

Der Courier  
15. Jahrgang  
16 Seiten  
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 1. März 1922

# Der Courier

Organ der deutsch-sprechenden Canadianer

THE COURIER  
15 THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE  
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$1.00 yearly in advance only.

15. Jahrgang 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 1. März 1922 16 Seiten Nummer 17

## U. S. Luftschiff stürzt in Flammen zum Boden nieder

Der Riesenschiff sank infolge Steuerfehlers in die Tiefe und fällt auf Drähte. Elektrizität entzündet das Gas und eine furchtbare Explosion erfolgt.

Luftschiff, das bei Norfolk, Va., eine Probefahrt machte, hatte 44 oder 45 Personen an Bord. — Wasserstoff brant Stunden lang und übertrieb Netter jurist. — Die Geretteten sprangen herab vor dem Kontakt.

Norfolk, Va., 21. Febr. — Das Armeeluftschiff „Roma“, das am zwei Uhr nachmittags von Langley Field zu einer Probefahrt aufgestiegen war, stürzte plötzlich, mit der Nase nach unten geneigt, in die Tiefe. Nur ein Mann überlebte die Katastrophe, und wälzte sich mit seinem Riesenschiff auf elektrische Drähte, die einen starken Strom führten, und explodierte. Im Nu hand das Schiff in Flammen und mindestens 30 Personen kamen in der feurigen Glut um Leben. Das Schiff stürzte aus einer Höhe von mehreren tausend Fuß. Nach den Aussagen von Augenzeugen scheint die Steuerung versagt zu haben, denn dem Unten wurde bemerkt, daß das „Auder“ auf die Seite geneigt zu sein schien. Als schon die Dunkelheit eingesetzt war, brannte das Schiff noch immer lichterloh. Erst nach 7 Uhr abends schien es ziemlich das ganze Wasserstoffgas verbrannt zu sein und Rettungsmaßnahmen konnten mit dem Aufsteigen beginnen. Von dem riesigen Schiff waren aber nur noch das Aluminium-Gerippe und die Motoren übrig.

Ein Duzend gerettet.

Von Besatzung und Passagieren, deren Zahl 44 oder 45 betrug, wurden nur 12 gerettet, doch sind einer von ihnen auf dem Transport nach dem Hospital. Die Geretteten waren lauter Personen, die absprangen, ehe das Luftschiff die Erde berührte und explodierte. Die übrigen wurden unter den Trümmern begraben und verbrannten, die meisten von ihnen bis zur Unkenntlichkeit. An eine Rettung war nicht zu denken, da die entzündete Dose, welche von brennenden Gasmassen entwickelt wurde, eine Annäherung an die Brandstätte unmöglich machte. Drei Feuerwehren machten Völkerversuche mit Chemikalien, richteten jedoch nur wenig aus. Nachdem das Gas ausgegessen war, wurde mit dem Bergen der Leichen begonnen. Dreißig mehr oder weniger verbrannte Leiden wurden fortgeschafft. Es hieß, daß noch drei oder vier Leichen unter den Trümmern lagen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

## Attentat auf das Gefolge des Prinzen von Wales

Wahrscheinlich niemand verwundet.

London, 27. Febr. — Nach einer Mitteilung an die London Times wurde auf verächtliche Mitglieder der Gesellschaft des Prinzen von Wales während ihrer Motorfahrt von Delhi nach Patalia, in der Punjab Gegend von Indien, geschossen. Niemand wurde verletzt, die Angreifer sind nicht bekannt. Die Polizei untersucht, ob es sich um eine frühere Drohung oder um eine neue Agitation infolge der Agitation unter den Sikhs, die einen ausgeprägten politischen Charakter annehmen, handelt.

## Henri Landru hingerichtet

Zuletzt seine Worte auf dem Schaffot.

Paris, 27. Febr. — Henri Landru, der Mörder der bräutigamsmörderischen Verbrechen der „Blauen Hand“, wurde am 27. Febr. hingerichtet. Er wurde durch den Revolver erschossen. Er hatte sich vorher auf dem Schaffot ausgesprochen. Er sagte: „Ich habe keine Reue.“

## Frankreich macht sich auch in Argentinien unbeliebt

Buenos Aires, Arg., 27. Febr. — Anlässlich der Weigerung der französischen Regierung, den Dampfer „Ray Bolson“ von der Hamburg-Amerika-Linie ein Anlegen in Boulogne zwecks Übernahme argentinischer Passagiere für die Fahrt nach Buenos Aires zu gestatten, wird von der Zeitung „La Nacion“ der hier herrschenden Stimmung über den Verfall des Handels zwischen Frankreich und Argentinien eine eingehende Schilderung gegeben. Das Blatt erklärt, wenn auch die Handelswege der französischen Regierung gewiss nicht durch den Verfall gegenüber Argentinien von einer Nation, mit der es durch Bande vielfach erprobter Freundschaft verbunden sei.

Weiter sagt „La Nacion“: Niemand könnte die Zeitung anfechtend, französisch zu sein, doch müßte sie diese Handelswege als ein Produkt der „Benevolenz“ des Geistes der französischen Behörden bezeichnen. Der Verfall sei ein Schlag gegen die Wiederherstellung des Handels mit Südamerika. Frankreich aber würde nicht zögern, seine Mittel, den Argentinier zu schaden, durch den Verfall der Handelswege zu verwirklichen. Es sei notwendig, nicht zu verzweifeln, daß der Krieg vorüber, sondern wenn dritte Parteien dabei in Betracht kämen. Die Welt sei der Gegenwartszeit, welche der Krieg hervorgerufen, überdient.

Die hierige Geschäftsstelle der Hamburg-Amerika-Linie hat eine Kundgebung erlassen, welche behauptet, daß Frankreich sich nicht gewundert hätte, deutsche Schiffe von Argentinien mit Karbon von Getreide und Woll für Frankreich in seine Häfen zuzulassen.

## Die Folgen des Versailler Vertrag in Abbildung

Professor Wilson und sein 14-Punkte-Programm würdig verewigt.

Berlin, 28. Febr. — Der Versailler Vertrag wird diese Woche in Deutschland an den Pranger gestellt werden. Gleichzeitig in zwölf der größten Städte Deutschlands wird unter Leitung des Bundes zum Schutze deutscher Kultur diese eigenartige „Ausstellung“ eröffnet werden.

Das übliche dokumentarische Material in Form-Schriften mit weißen, blauen, gelben und roten Umschlägen wird nicht vorgelegt werden. Dagegen werden die Bände der Ausstellungsräume mit sorgfältig vorbereiteten farbigen Plakaten bedeckt, welche dazu dienen, jede Verwirrung des Betrachters und ihre Folgen für das deutsche Volk vor Augen zu führen.

Diese Plakate sind mit einem enormen Aufwand von Zeit und Mühe aus allem verfügbaren Material über den Gesamtstand in statistischer, teils in bildlicher Form zusammengefaßt worden. Der Hauptwert der Ausstellung ist, dem einseitigen Bewußtsein des Volkes, besonders der Jugend des Landes das Schreckliche klar zu machen, was Deutschland jetzt zuzufallen ist, und was es für die Zukunft des Landes bedeutet.

Geplant ist, die Ausstellung den Schulkindern, besonders denen im Alter von 16 bis 20 Jahren, zugänglich zu machen, um sie zu belohnenden Anreizungen für Deutschlands Wiederaufbau „aus dem Staube“ zu ermutigen.

Beim Betreten der Ausstellungsräume erblickt man zuerst eine Skulptur des Professors Wilson mit einem riesigen Redefuß hinter dem Ohr, während um ihn herum seine berühmten „vierzehn Punkte“ gruppiert sind, bildlich dargestellt und von Kommentaren begleitet.

Diese Darstellung der „Voll der vierzehn Punkte“ befindet sich in dem Vortraum zu der Berliner Vertrags-Ausstellung. Gewisse bekannte Abschnitte des Vertrages geminnen an Schärfe und Eindringlichkeit dadurch, daß mittels rührender Wandtafeln und geistreich ausgestatteter farbiger Plakate Deutschlands Weltverluste, seine entsetzliche Verarmung durch den Versailler Vertrag und Handelsflotte nachdrücklich veranschaulicht werden.

Ein anderer Teil der Ausstellung zeigt, wie jede 10 Minuten ein Prädiktat von 50 Bagagen, beladen mit Hohen, von Deutschland nach Frankreich abgeht. In einem anderen Raum wird Deutschlands Hilflosigkeit im Gegensatz zu den derzeitigen Armeen und Flotten der Welt dargestellt. Die Ausstellung ist Tag für Tag mit Besuchern überfüllt.

## Kleine Entente „im Prinzip“ zur Beilebung bereit. In der Praxis dagegen

Paris, 28. Febr. — Die Staaten der kleinen Entente sind zu dem Befund gekommen, daß das Privatvermögen des früheren österreichischen Kaisers und Königs von Ungarn Karl ausreicht, um ihm und seiner Familie einen behelflichen Lebensunterhalt zu gewähren. Sie scheinen infolge dessen, für die kleinen Entente gerichtet, für die Kosten des Haushalts Karls in Madriet beizuhelfen, wenn auch nicht vollständig. So heißt es in der Agrarzeitung „Domovina“, von welcher das betreffende Exemplar hier eingetroffen ist. Die Zeitung behauptet, Karl befinde sich in Madriet, wo er sich in der letzten Zeit in Madriet aufgehalten habe. Er ist nicht eingezogen worden worden und deren Eintreffen ist regelmäßig. Auch heißt es, daß die frühere Kaiserin Nita im nördlichen Italien einen bedeutenden Grundbesitz habe. Zudem wird darauf hingewiesen, daß die Kaiserliche Familie die Kronjuwelen mit sich genommen hat, als sie Wien verließ.

## Frankreich besteht auf Erfüllung von Trianon

Ungarn muß zahlen.

Paris, 28. Febr. — Die Gutmachungs-Kommission hat eine Note an die ungarische Regierung gerichtet und diese aufgeführt, in das diesjährige Budget eine genügende Summe einzustellen, um die Kosten der Forderung von Vieh und Huhn an Serbien und Italien unter dem Trianon-Vertrag zu decken.

Die Kommission erklärt, diese Forderungen, welche soweit unterbreiten werden, hätten im Laufe des Jahres zu erfolgen.

## Gräfin von Gleichen in London gestorben

Königin der Königin von England und der deutschen Kaiserin. — Sidheorien von Hof.

London, 28. Febr. — Gräfin Johanna von Gleichen ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Ihre Leiche wurde heute in der Westminster Abbey beigesetzt. Sie war eine der letzten Überlebenden der Königin Victoria.

## Legle Nachrichten

Moskau, 27. Febr. — Am 9.40 Uhr gestern Abend brach Feuer in dem Geschäftsbüro der Post aus. Die Ursache ist noch unbekannt. Die Postverwaltung hat sich entschlossen, die Arbeit zu unterbrechen. Die Schäden betragen sich auf 8135,000.

Genève, 28. Febr. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten, wird in seiner Wahl opponiert.

London, 28. Febr. — Große Menschenmengen strömen London zu, um den Geburtstag des Königs zu feiern. Die Polizei hat sich entschlossen, die Arbeit zu unterbrechen. Die Schäden betragen sich auf 8135,000.

## Reiche Geschenke für die englische Königs-tochter

Große Sammlungen veranstaltet.

London, 27. Febr. — Zu ihrer Hochzeit am 28. Februar wurden Prinzessin Mary und Graf Lascelles mit großartigen Geschenken überhäuft. Die Geschenke umfassen Juwelen, Geld und viele andere kostbare Dinge. Die Geschenke sind von den Königen, den Königinen und den Fürstinnen der Welt gesandt worden.

## Frankreich ein harter Gläubiger aber ein müßiger Zahler

Paris, 28. Febr. — Louis Loucheur, der gewesene Minister für die besetzten Provinzen, erklärte bei einem Bankett in Lyons, daß Frankreich niemals imstande sei, die Schuld an Amerika abzutragen. Er sagte: „Wir können unmöglich die vielen Milliarden, die wir für die Schuld an Amerika haben, das ganze Geld an Waren formen, die die Schuld nicht tilgen, da die Welt Staaten zu hohe Zinskursen errichtet haben.“

## Erneuter Versuch zur Bildung italienischen Kabinetts

Rom, 28. Febr. — Signor Facta, Abgeordneter für Mailand, hat den Versuch unternommen, die Bildung einer neuen Regierung zu versuchen.

## Verunglückter Offizier wies auf Untauglichkeit des Luftschiffes hin

Chicago, 28. Febr. — Dr. J. W. Nicholson von hier teilte der Presse mit, daß der Vater des Leutnants Clifford E. Sumner, nach dem Sturz des Luftschiffes „Roma“ von seinem Sohn einen Brief erhielt, in welchem letzterer erklärte, daß das Luftschiff untauglich sei und daß es eine strafbare Nachlässigkeit wäre, es wieder fliegen zu lassen, ohne Änderungen in der Konstruktion vorzunehmen.

## Aggypter organisieren Boykott gegen englische Waren

Alexandria, Ägypten, 27. Febr. — Mit Erklärung eines Boykotts gegen alle Waren britischer Herkunft abmitten die Ägypter die Leiden der Nationalisten in Arabien nach. Sie hoffen, daß die Araber mit ihrem Boykott Erfolg hätten und ihnen jezt die gleichen Mittel angewandten, um die britische Regierung zur Rückgabe der Kanäle zu zwingen. Die Auslieferung des Kanals ist bisher nicht klar. Inzwischen verweigern viele ägyptische Kaufleute den Kauf britischer Waren, und Händler, die ägyptische Waren verkaufen, sind gezwungen, diese Waren zurückzugeben. Die große Mehrheit der Importeure und Exporteure besteht jedoch aus Ausländern, die weiter in den beiden Märkten zu kaufen und zu verkaufen wünschen. Wenn die Ägypter zusammenhalten können und die Importeure zwingen, nicht länger mit englischen Waren zu handeln, so kann die Folge für englische Händler in Alexandria und Birmingham ernst werden.

## Zusammenkunft des englischen und französischen Premiers

Paris, 26. Febr. — Premierminister Lloyd George und französischer Premierminister Briand haben heute in Paris eine Zusammenkunft. Sie haben über die Lage der Welt gesprochen und über die Beziehungen zwischen England und Frankreich.

## Henry Ford sorgt für die Verunglückten

Napoleon, C., 28. Febr. — Der Automobil-König Ford hat Wm. Fio, der von der Ford gehörigen Detroit, Toledo & Detroit-Bahn im Oktober überfahren und schwer verletzt worden war, aber sich genügt hatte, gegen die Wahn zu klagen, eine lebenslängliche Anstellung als Aufsichtsbürogehilfe mit einem Gehalt von sechs Dollars gegeben. Außerdem erhält Fio alle seine Ausgaben während seiner Krankheit erstattet, volle Bezahlung für die Dauer seiner Krankheit und einen Bonus.

## Deutscher Eisenbahndienst wieder im Betrieb

Baffington, 28. Febr. — Das Handelsdepartement ist in Besitz von Anträgen gelangt, wonach Deutschlands Eisenbahnen nahezu auf die Kriegszeit zurück zu verlegen sind. Die Zustände werden sich stetig verbessern.

## Nur wenige Lokomotiven nach Russland

Moskau, 28. Febr. — Der Versuch der abgesehen oder zerstörten Lokomotiven der russischen Bahnen geht langsam. Im Jahre 1921 kamen im Ganzen aus Deutschland und Schweden 60 Lokomotiven, 520 weitere werden in Wäde erneuert.

## Onkel Sam winkt mit dem Säunpfahl

Lebanon, Beirut, 26. Febr. — Wie hier verlautet, hat die amerikanische Regierung die persische Regierung benachrichtigt, daß die Ver. Staaten großes Interesse an der Verwirklichung der Politik der offenen Tür in Persien. Gleichzeitig hätte sie nachdrücklich betont, daß amerikanische Interessen in Persien in ähnlicher Weise wie die einer anderen Macht gewahrt werden müssen.

## Erneuter Versuch zur Bildung italienischen Kabinetts

Rom, 28. Febr. — Signor Facta, Abgeordneter für Mailand, hat den Versuch unternommen, die Bildung einer neuen Regierung zu versuchen.

## Deutscher Eisenbahndienst wieder im Betrieb

Baffington, 28. Febr. — Das Handelsdepartement ist in Besitz von Anträgen gelangt, wonach Deutschlands Eisenbahnen nahezu auf die Kriegszeit zurück zu verlegen sind. Die Zustände werden sich stetig verbessern.

## Nur wenige Lokomotiven nach Russland

Moskau, 28. Febr. — Der Versuch der abgesehen oder zerstörten Lokomotiven der russischen Bahnen geht langsam. Im Jahre 1921 kamen im Ganzen aus Deutschland und Schweden 60 Lokomotiven, 520 weitere werden in Wäde erneuert.

## Onkel Sam winkt mit dem Säunpfahl

Lebanon, Beirut, 26. Febr. — Wie hier verlautet, hat die amerikanische Regierung die persische Regierung benachrichtigt, daß die Ver. Staaten großes Interesse an der Verwirklichung der Politik der offenen Tür in Persien. Gleichzeitig hätte sie nachdrücklich betont, daß amerikanische Interessen in Persien in ähnlicher Weise wie die einer anderen Macht gewahrt werden müssen.

## Erneuter Versuch zur Bildung italienischen Kabinetts

Rom, 28. Febr. — Signor Facta, Abgeordneter für Mailand, hat den Versuch unternommen, die Bildung einer neuen Regierung zu versuchen.

## Deutscher Eisenbahndienst wieder im Betrieb

Baffington, 28. Febr. — Das Handelsdepartement ist in Besitz von Anträgen gelangt, wonach Deutschlands Eisenbahnen nahezu auf die Kriegszeit zurück zu verlegen sind. Die Zustände werden sich stetig verbessern.

## Nur wenige Lokomotiven nach Russland

Moskau, 28. Febr. — Der Versuch der abgesehen oder zerstörten Lokomotiven der russischen Bahnen geht langsam. Im Jahre 1921 kamen im Ganzen aus Deutschland und Schweden 60 Lokomotiven, 520 weitere werden in Wäde erneuert.

## Erneuter Versuch zur Bildung italienischen Kabinetts

Rom, 28. Febr. — Signor Facta, Abgeordneter für Mailand, hat den Versuch unternommen, die Bildung einer neuen Regierung zu versuchen.

## Deutscher Eisenbahndienst wieder im Betrieb

Baffington, 28. Febr. — Das Handelsdepartement ist in Besitz von Anträgen gelangt, wonach Deutschlands Eisenbahnen nahezu auf die Kriegszeit zurück zu verlegen sind. Die Zustände werden sich stetig verbessern.

## Nur wenige Lokomotiven nach Russland

Moskau, 28. Febr. — Der Versuch der abgesehen oder zerstörten Lokomotiven der russischen Bahnen geht langsam. Im Jahre 1921 kamen im Ganzen aus Deutschland und Schweden 60 Lokomotiven, 520 weitere werden in Wäde erneuert.

## Erneuter Versuch zur Bildung italienischen Kabinetts

Rom, 28. Febr. — Signor Facta, Abgeordneter für Mailand, hat den Versuch unternommen, die Bildung einer neuen Regierung zu versuchen.

## Deutscher Eisenbahndienst wieder im Betrieb

Baffington, 28. Febr. — Das Handelsdepartement ist in Besitz von Anträgen gelangt, wonach Deutschlands Eisenbahnen nahezu auf die Kriegszeit zurück zu verlegen sind. Die Zustände werden sich stetig verbessern.

## Nur wenige Lokomotiven nach Russland

Moskau, 28. Febr. — Der Versuch der abgesehen oder zerstörten Lokomotiven der russischen Bahnen geht langsam. Im Jahre 1921 kamen im Ganzen aus Deutschland und Schweden 60 Lokomotiven, 520 weitere werden in Wäde erneuert.







England und die internationale Wirtschaftslage

von unserem Spezial-Korrespondenten.

Interview mit englischen Finanziers und Industriellen.

London, im Februar. Es ist oft schwer, sich aus der englischen Presse ein zureichendes Bild über die divergierenden Ansichten in der Frage der Wiedergesundung Europas zu machen...

„Aber wie verhalten Sie sich denn zum Sturz der deutschen Mark? Glauben Sie nicht an die Vertrauenswürdigkeit der gegenwärtigen deutschen Regierung, die zu sagen doch sicherlich im Interesse der Alliierten handelt?“

„Eben Sie“, meinte der Finanzmann mit bedenklichem Kopfschütteln. „Wir sind nun einmal völlig desorientiert. Wir wissen wohl, daß die Weltregierung nicht nur über die Wiedergesundung Europas zu entscheiden hat, sondern auch über die Wiedergesundung der Weltwirtschaftlichen Beziehungen.“

„Was halten Sie von der Möglichkeit der wirtschaftlichen Wiedergesundung Europas“, fragten wir u. a. den Chief-Manager der „Lloyds Bank“.

„Bleib leben Sie“, ließ sich unter Geklapper der Hände von einem Geschäftsmann vernahmen. „Wir haben von einer Wiedergesundung Europas auf wirtschaftlichen Boden solange nicht sprechen, als die politischen Ereignisse die allein maßgebenden Faktoren im Wiedergesundungsprozess darstellen.“

„Ist nicht immer leicht, diese Fragen zu bestimmten Aufierungen zu veranlassen, doch wenn das Vertrauen einmal einigermassen hergestellt ist, ergibt sich der Redebtrieb in prächtiger Frische.“

H. S. Luftschiff stürzt in Flammen zum Boden nieder

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Wasserten wurden zum Teil infolge des Niederschlags verlegt, zum Teil hatten sie Verbundenden, dazwischengetragen. Ein amtlicher Bericht über die Ursache des Unglücks hat heute abend nicht erhältlich. Augenzeugen, die das Luftschiff von unten beobachtet hatten, stimmen jedoch darin überein, daß das Steueruder am Hinterende des Schiffes, das die Ursache eines großen Unglücks hatte, außer Ordnung geraten zu sein schien. Es sah von unten aus, als ob das Steuer in die Tiefe gerückt wäre.

Die „Aona“ machte heute ihre erste Probefahrt, nachdem sie mit vier Verbundmotoren ausgerüstet worden war. Die italienischen Motoren hatten verfehlt, als die „Aona“ ihre Probefahrt nach Washington machte, und die Liberty-Motoren wurden installiert, da man sie für schneller und verlässlicher hielt.

Als die Raife sich heute in die Tiefe zu schicken begann, bemerkte man von unten, daß Mitglieder der Mannschaft Sandfische abwarfen, um das Vorderteil leichter zu machen. Aber die Raife reagierte nicht darauf, bebielt vielmehr den todringenden Kurs nach bei. Das Schiff geboterte nicht mehr dem Steuer, sondern es gab einen großen Ausweichungspunkt, bis das Schiff wieder ein wenig aus dem Kurs bringen konnten, wurde der 410 Fuß lange Leib ins Wasser gerückt, eine Explosion wurde dann nicht erfolgt, und der große Kesselverbruch wäre kaum zu bekämpfen gewesen.

Spreitraum als Jänker. Raibe der Stelle des Niederschlags waren Drähte gezogen, die einen 2300 Volten starken Spreitraum führten. Die starke Raife des Luftschiffes zerfiel die Drähte, der Niederschlag wälzte sich auf die Funken lebenden Drahtenden und im nächsten Augenblick sollte der Donner einer gewaltigen Explosion, gefolgt von einem aufsehenerregenden Klappen. Sofort kamen Soldaten und Matrosen herbeigelaufen, um zu helfen, doch sie wurden von den Flammen zurückgeworfen. Man sah, als die „Aona“ noch im Niedergehen begriffen war, wie zwei Männer von der Hülle ans herabstiegen. Als die Raife in die Tiefe herabstiegt, sah man zehn weitere Männer ans Lären oder Sichern springen. In der nächsten Minute war nur ein reiches Flammenmeer zu sehen.

Die „Aona“ hatte beim Aufstieg keine Postkarte mitgeführt. Man weiß indes, daß Offiziere und Mannschaften als Postkavaliere mitgehoben waren, außer der eigentlichen Besatzung. Nachdem das Schiff aufgegeben war, signalisierte der Führer, es befinden sich 44 Personen an Bord, doch glaubt man, daß sich noch ein Zivilist an Bord befand, den der Führer nicht mitgezählt hatte.

Christ V. R. Guinien, der Kommandant der Raibe-Bois, der Augenzeugen des Sturzes war, sagte, er habe kein Feuer gesehen, ehe das Schiff den Boden berührt habe. Das Schiff sei allmählich an den großen Schwerten beizugehen kommen, habe dann aber die elektrischen Drähte getroffen. Sergeant Bee, einer der Mannschaften, sagte: „Die Motoren liefen fein. Plötzlich schossen wir erst in die Höhe und dann in die Tiefe. Ich war zu wahnsinnig, um irgend etwas zu beobachten.“

Schlüpfte durch Brandloch. Joseph A. Wiedenbeck, einer der Mannschaften, erlitt Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Er berichtete: „Ich sah kein Feuer in der Luft. Das Schiff stürzte nach vorn und tauchte mit der Nase nach unten. Als wir auf der Erde aufgingen, folgte die Explosion. Ich war in den Trümmern festgefesselt und konnte mich nicht rühren. Ich erinnere mich, daß ich fürchtete, der große Zant hinter mir werde jeden Augenblick explodieren. Glücklich Weise verbrannte die Hülle, ehe die Explosion erfolgte. Ich wartete, bis ein Loch in den Stoff gebrannt war und schlüpfte hinaus. Ich sah einen Mann springen. Ob er davonkommen ist, weiß ich nicht.“

Wiedenbeck bezeugte, daß alle Offiziere und Mannschaften bis zum Aufschlag auf ihren Posten ausgescharrt hätten.

Dr. Johann Schuette, Haupt der Schuette-Vanz Luftschiff Co. in Deutschland, welcher sich zur Zeit im fliegenden Lande befindet, veröffentlichte gestern abend in Hinblick auf den Unfall, den der Unfall auf die in den Vereinigten Staaten projektierten Leichter- die Luft-Handelsluftschiffahrt haben mag, eine Erklärung, in welcher er sagte:

Die Sasatchewan Schul-Trusteeskonvention

Trotz der allgemeinen Geldknappheit hatten sich zur obigen jährlichen Versammlung 1,100 Delegierten eingefunden. J. F. Bryant führte den Vorsitz.

Nach den üblichen Begrüßungen nahm die Lehrerbildungsfrage am ersten Tage eine beträchtliche Diskussionzeit in Anspruch.

Wie zu erwarten war, wurden eine große Anzahl von Beschlüssen abgefaßt. Ihre ursprüngliche Zahl belief sich auf 150, die jedoch auf 67 reduziert wurde. Eine derselben lautete: „Da die Versammlung der Ansicht ist, daß englisch die einzige Unterrichtssprache in den Sasatchewan Schulen sein soll, so sei hiermit beschlossen, die Provinzial-Regierung zu veranlassen, die notwendigen Änderungen am Schulgesetz vorzunehmen und dieselben auf genaueste in Anwendung zu bringen.“

„Es bezieht sich kein Zweifel“, antwortete der Chef dieses Finanzbüros, dessen Namen an dieser Stelle zu nennen wir nicht beifügen, auf unsere Frage nach seiner Auffassung über die wirtschaftlichen Folgen des Versailleser Vertrages, daß der Vertrag, wenigstens soweit er wirtschaftliche Klauseln betrifft, gründlich falsch ist.“

„Glauben Sie mir“, fügte unser Gewährsmann in seiner jedes Wort fühlwachen Art bei, „daß der Vertrag ganz automatisch, wenigstens in seinen ökonomischen Grundlagen zur Verwirrung führen wird; vielleicht hätte diese Regierung schon stattdessen, wenn wir die Lebensfrage betrachten, daß Deutschland tatsächlich am Ende seiner Leistungsfähigkeit stünde.“

„Wir wissen, daß das nicht der Fall ist, und wir erwarten die deutsche Kapitalkraft ins neutrale Ausland auch durchaus richtig einzuführen. Solange es die deutsche Regierung nicht gelingt, das deutsche Kapital und die deutsche Gewandtheit in jener Weise, wie das 2 A in England der Fall ist, zur Leugnung der schweren Schäden die auf den Schultern des Staates lasten, heranzuführen, solange nicht der Vertrag der englischen Finanzwelt zu Deutschland nicht jenes werden wird, wie es im Interesse beider läge.“

Die englische Finanzwelt würde von dem Moment an, da dieses Vertrauen hergestellt wäre, eine Revision veranlassen, soweit es wirtschaftliche Fragen betrifft, aber wir können bei unserer Beurteilung nicht mit dem englischen Steuerrecht, das auch nach zumeist, daß es das einzige System ist, das in der Welt existiert, und das in der Vergangenheit nur durch die unzureichende Entwicklung der Wirtschaft im Vergleich mit der Weltwirtschaft begründet werden kann, beurteilt werden.“

„Eine wirkliche Gelegenheitsheil.“ 320 Ader Form im Regina Distrikt zu verkaufen oder zu vermieten. Gutes Haus, Stall und Getreidedeicher. Gutes Wasser (Windpumpe). Rolle Ausrüstung in Farmmaschinen. 7 Pferde, 10 Kopf Rindvieh, Geflügel, Schweine sowie Futter und Saat auf der Farm vorhanden. Farm ist teilweise eingezäunt. Reines Trüb Wasser und Quelle auf dem Lande. 240 Aker sind unter Kultur. 90 Aker Sommerfrucht. Alles ist auf dieser Farm in bester Ordnung, und ist es die beste Geländelage für irgendein Land. Das in Regina als Anzahlung kann auch in Betracht gezogen werden. Man schreibe an Per 82, 1835 Halifax Straße, Regina, oder 621 Victoria Ave., Regina.

Wir haben eine Anzahl ganz wenig gebrauchte Singer Nähmaschinen in garantiert bester Ordnung zu besonders ermäßigten Preisen zu verkaufen. Singer Sewing Machine Co. 110 Cental Ave. East.

„Eine wirkliche Gelegenheitsheil.“ 320 Ader Form im Regina Distrikt zu verkaufen oder zu vermieten. Gutes Haus, Stall und Getreidedeicher. Gutes Wasser (Windpumpe). Rolle Ausrüstung in Farmmaschinen. 7 Pferde, 10 Kopf Rindvieh, Geflügel, Schweine sowie Futter und Saat auf der Farm vorhanden. Farm ist teilweise eingezäunt. Reines Trüb Wasser und Quelle auf dem Lande. 240 Aker sind unter Kultur. 90 Aker Sommerfrucht. Alles ist auf dieser Farm in bester Ordnung, und ist es die beste Geländelage für irgendein Land. Das in Regina als Anzahlung kann auch in Betracht gezogen werden. Man schreibe an Per 82, 1835 Halifax Straße, Regina, oder 621 Victoria Ave., Regina.

Wir haben eine Anzahl ganz wenig gebrauchte Singer Nähmaschinen in garantiert bester Ordnung zu besonders ermäßigten Preisen zu verkaufen. Singer Sewing Machine Co. 110 Cental Ave. East.

Die Sasatchewan Schul-Trusteeskonvention

Trotz der allgemeinen Geldknappheit hatten sich zur obigen jährlichen Versammlung 1,100 Delegierten eingefunden. J. F. Bryant führte den Vorsitz.

Nach den üblichen Begrüßungen nahm die Lehrerbildungsfrage am ersten Tage eine beträchtliche Diskussionzeit in Anspruch.

Wie zu erwarten war, wurden eine große Anzahl von Beschlüssen abgefaßt. Ihre ursprüngliche Zahl belief sich auf 150, die jedoch auf 67 reduziert wurde. Eine derselben lautete: „Da die Versammlung der Ansicht ist, daß englisch die einzige Unterrichtssprache in den Sasatchewan Schulen sein soll, so sei hiermit beschlossen, die Provinzial-Regierung zu veranlassen, die notwendigen Änderungen am Schulgesetz vorzunehmen und dieselben auf genaueste in Anwendung zu bringen.“

„Es bezieht sich kein Zweifel“, antwortete der Chef dieses Finanzbüros, dessen Namen an dieser Stelle zu nennen wir nicht beifügen, auf unsere Frage nach seiner Auffassung über die wirtschaftlichen Folgen des Versailleser Vertrages, daß der Vertrag, wenigstens soweit er wirtschaftliche Klauseln betrifft, gründlich falsch ist.“

„Glauben Sie mir“, fügte unser Gewährsmann in seiner jedes Wort fühlwachen Art bei, „daß der Vertrag ganz automatisch, wenigstens in seinen ökonomischen Grundlagen zur Verwirrung führen wird; vielleicht hätte diese Regierung schon stattdessen, wenn wir die Lebensfrage betrachten, daß Deutschland tatsächlich am Ende seiner Leistungsfähigkeit stünde.“

„Wir wissen, daß das nicht der Fall ist, und wir erwarten die deutsche Kapitalkraft ins neutrale Ausland auch durchaus richtig einzuführen. Solange es die deutsche Regierung nicht gelingt, das deutsche Kapital und die deutsche Gewandtheit in jener Weise, wie das 2 A in England der Fall ist, zur Leugnung der schweren Schäden die auf den Schultern des Staates lasten, heranzuführen, solange nicht der Vertrag der englischen Finanzwelt zu Deutschland nicht jenes werden wird, wie es im Interesse beider läge.“

Die englische Finanzwelt würde von dem Moment an, da dieses Vertrauen hergestellt wäre, eine Revision veranlassen, soweit es wirtschaftliche Fragen betrifft, aber wir können bei unserer Beurteilung nicht mit dem englischen Steuerrecht, das auch nach zumeist, daß es das einzige System ist, das in der Welt existiert, und das in der Vergangenheit nur durch die unzureichende Entwicklung der Wirtschaft im Vergleich mit der Weltwirtschaft begründet werden kann, beurteilt werden.“

„Eine wirkliche Gelegenheitsheil.“ 320 Ader Form im Regina Distrikt zu verkaufen oder zu vermieten. Gutes Haus, Stall und Getreidedeicher. Gutes Wasser (Windpumpe). Rolle Ausrüstung in Farmmaschinen. 7 Pferde, 10 Kopf Rindvieh, Geflügel, Schweine sowie Futter und Saat auf der Farm vorhanden. Farm ist teilweise eingezäunt. Reines Trüb Wasser und Quelle auf dem Lande. 240 Aker sind unter Kultur. 90 Aker Sommerfrucht. Alles ist auf dieser Farm in bester Ordnung, und ist es die beste Geländelage für irgendein Land. Das in Regina als Anzahlung kann auch in Betracht gezogen werden. Man schreibe an Per 82, 1835 Halifax Straße, Regina, oder 621 Victoria Ave., Regina.

Wir haben eine Anzahl ganz wenig gebrauchte Singer Nähmaschinen in garantiert bester Ordnung zu besonders ermäßigten Preisen zu verkaufen. Singer Sewing Machine Co. 110 Cental Ave. East.

„Eine wirkliche Gelegenheitsheil.“ 320 Ader Form im Regina Distrikt zu verkaufen oder zu vermieten. Gutes Haus, Stall und Getreidedeicher. Gutes Wasser (Windpumpe). Rolle Ausrüstung in Farmmaschinen. 7 Pferde, 10 Kopf Rindvieh, Geflügel, Schweine sowie Futter und Saat auf der Farm vorhanden. Farm ist teilweise eingezäunt. Reines Trüb Wasser und Quelle auf dem Lande. 240 Aker sind unter Kultur. 90 Aker Sommerfrucht. Alles ist auf dieser Farm in bester Ordnung, und ist es die beste Geländelage für irgendein Land. Das in Regina als Anzahlung kann auch in Betracht gezogen werden. Man schreibe an Per 82, 1835 Halifax Straße, Regina, oder 621 Victoria Ave., Regina.

Wir haben eine Anzahl ganz wenig gebrauchte Singer Nähmaschinen in garantiert bester Ordnung zu besonders ermäßigten Preisen zu verkaufen. Singer Sewing Machine Co. 110 Cental Ave. East.

Die Sasatchewan Schul-Trusteeskonvention

Trotz der allgemeinen Geldknappheit hatten sich zur obigen jährlichen Versammlung 1,100 Delegierten eingefunden. J. F. Bryant führte den Vorsitz.

Nach den üblichen Begrüßungen nahm die Lehrerbildungsfrage am ersten Tage eine beträchtliche Diskussionzeit in Anspruch.

Wie zu erwarten war, wurden eine große Anzahl von Beschlüssen abgefaßt. Ihre ursprüngliche Zahl belief sich auf 150, die jedoch auf 67 reduziert wurde. Eine derselben lautete: „Da die Versammlung der Ansicht ist, daß englisch die einzige Unterrichtssprache in den Sasatchewan Schulen sein soll, so sei hiermit beschlossen, die Provinzial-Regierung zu veranlassen, die notwendigen Änderungen am Schulgesetz vorzunehmen und dieselben auf genaueste in Anwendung zu bringen.“

„Es bezieht sich kein Zweifel“, antwortete der Chef dieses Finanzbüros, dessen Namen an dieser Stelle zu nennen wir nicht beifügen, auf unsere Frage nach seiner Auffassung über die wirtschaftlichen Folgen des Versailleser Vertrages, daß der Vertrag, wenigstens soweit er wirtschaftliche Klauseln betrifft, gründlich falsch ist.“

„Glauben Sie mir“, fügte unser Gewährsmann in seiner jedes Wort fühlwachen Art bei, „daß der Vertrag ganz automatisch, wenigstens in seinen ökonomischen Grundlagen zur Verwirrung führen wird; vielleicht hätte diese Regierung schon stattdessen, wenn wir die Lebensfrage betrachten, daß Deutschland tatsächlich am Ende seiner Leistungsfähigkeit stünde.“

„Wir wissen, daß das nicht der Fall ist, und wir erwarten die deutsche Kapitalkraft ins neutrale Ausland auch durchaus richtig einzuführen. Solange es die deutsche Regierung nicht gelingt, das deutsche Kapital und die deutsche Gewandtheit in jener Weise, wie das 2 A in England der Fall ist, zur Leugnung der schweren Schäden die auf den Schultern des Staates lasten, heranzuführen, solange nicht der Vertrag der englischen Finanzwelt zu Deutschland nicht jenes werden wird, wie es im Interesse beider läge.“

Die englische Finanzwelt würde von dem Moment an, da dieses Vertrauen hergestellt wäre, eine Revision veranlassen, soweit es wirtschaftliche Fragen betrifft, aber wir können bei unserer Beurteilung nicht mit dem englischen Steuerrecht, das auch nach zumeist, daß es das einzige System ist, das in der Welt existiert, und das in der Vergangenheit nur durch die unzureichende Entwicklung der Wirtschaft im Vergleich mit der Weltwirtschaft begründet werden kann, beurteilt werden.“

„Eine wirkliche Gelegenheitsheil.“ 320 Ader Form im Regina Distrikt zu verkaufen oder zu vermieten. Gutes Haus, Stall und Getreidedeicher. Gutes Wasser (Windpumpe). Rolle Ausrüstung in Farmmaschinen. 7 Pferde, 10 Kopf Rindvieh, Geflügel, Schweine sowie Futter und Saat auf der Farm vorhanden. Farm ist teilweise eingezäunt. Reines Trüb Wasser und Quelle auf dem Lande. 240 Aker sind unter Kultur. 90 Aker Sommerfrucht. Alles ist auf dieser Farm in bester Ordnung, und ist es die beste Geländelage für irgendein Land. Das in Regina als Anzahlung kann auch in Betracht gezogen werden. Man schreibe an Per 82, 1835 Halifax Straße, Regina, oder 621 Victoria Ave., Regina.

Wir haben eine Anzahl ganz wenig gebrauchte Singer Nähmaschinen in garantiert bester Ordnung zu besonders ermäßigten Preisen zu verkaufen. Singer Sewing Machine Co. 110 Cental Ave. East.

„Eine wirkliche Gelegenheitsheil.“ 320 Ader Form im Regina Distrikt zu verkaufen oder zu vermieten. Gutes Haus, Stall und Getreidedeicher. Gutes Wasser (Windpumpe). Rolle Ausrüstung in Farmmaschinen. 7 Pferde, 10 Kopf Rindvieh, Geflügel, Schweine sowie Futter und Saat auf der Farm vorhanden. Farm ist teilweise eingezäunt. Reines Trüb Wasser und Quelle auf dem Lande. 240 Aker sind unter Kultur. 90 Aker Sommerfrucht. Alles ist auf dieser Farm in bester Ordnung, und ist es die beste Geländelage für irgendein Land. Das in Regina als Anzahlung kann auch in Betracht gezogen werden. Man schreibe an Per 82, 1835 Halifax Straße, Regina, oder 621 Victoria Ave., Regina.

Wir haben eine Anzahl ganz wenig gebrauchte Singer Nähmaschinen in garantiert bester Ordnung zu besonders ermäßigten Preisen zu verkaufen. Singer Sewing Machine Co. 110 Cental Ave. East.



Guaranteed Rheumatic Liniment advertisement text.

„Hier heißt Du eine kirchliche Junge!“

„Eine kirchliche Junge!“ advertisement text.

Mitteilungen unserer Leser

Carl Grey, Saal. Am Freitag, den 17. Febr. wurde in voll besetzter Halle, ein Konzert des Amateur-Theater-Club, geleitet von Prof. G. Schuller...

Das Wetter vor fast und waren die Wege sehr schlief, aber trotzdem sind die Leute von 10 bis 15 Meilen...

Die Musik des Theater-Club besteht aus Klarinetten, 2. Violinen, 2. Violen, 2. Celli...

Lieber Leser! Man muß doch auch mal nach sehen, daß man ein Leben ist und so möchte ich den Lesern mal...

Im Interesse der Wahrheit sind wir geneigt zu behaupten, daß Don Martin diese Worte nicht gesprochen hat...

Gelehrte Redaktionen. Seitens überfand ich \$3.50 für den „Courier“ und Hausfreund-Karten...

Ich werde euer Pfarrkind Witte Leonora Goldschmidt. Brief aus Russland. Dimentfeld, im Dez. 1921. Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit...

das wir bis jetzt noch immer Gott lob und dank schön und am Leben sind, was wir auch euch von Herzen wünschen...

Radfahrer. Erhielt heute von meinem Sohn ein Schreiben das verriet einat, worin er mitteilt, daß er...

Brief von P. Zimmermann. Meinem Vater, A. Zimmermann. Guten Brief vom Oktober habe ich...

Die berühmte GARDEN CITY FEEDER. Der beste Garten-Aufschneider und Selbstfütterer in der Welt.

Der berühmte GARDEN CITY FEEDER. Der beste Garten-Aufschneider und Selbstfütterer in der Welt.

Der berühmte GARDEN CITY FEEDER. Der beste Garten-Aufschneider und Selbstfütterer in der Welt.

Der berühmte GARDEN CITY FEEDER. Der beste Garten-Aufschneider und Selbstfütterer in der Welt.

Eingelangt

Allen meinen Landsleuten von der Wolga gebe ich hiermit bekannt das Bescheid der Militärbehörde...

- 1. Eitel, Walter, 48 Jahre alt. 2. Eitel, Maria Katharina, 48 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

- 1. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 2. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

- 1. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 2. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

- 1. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 2. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

- 1. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 2. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

- 1. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 2. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

- 1. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 2. Eitel, Maria, 12 Jahre alt. 3. Eitel, Maria, 12 Jahre alt.

Was Sie hier?

„Was machen Sie hier?“ — „Das Leben Sie ja. Ich schreibe meinen Bericht.“ — „Dort können Sie unmöglich länger bleiben.“

Der Herr Reporter hinter dem Altar. „Gefährlich der silbernen Hochzeitsfeier der italienischen Königs-paar...“

Die Russen als Protestler. Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen...

Die Russen als Protestler. Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen...

Die Russen als Protestler. Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen...

Die Russen als Protestler. Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen...

Die Russen als Protestler. Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen...

Die Russen als Protestler. Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen...

Die Russen als Protestler

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die Russen als Protestler

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die Russen als Protestler

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

Die härtesten Protestler sind die romanischen Völker, vor allem die Franzosen, in allen Gebieten der Welt...

The Garden City Feeder Co. Limited. Der berühmte GARDEN CITY FEEDER. Der beste Garten-Aufschneider und Selbstfütterer in der Welt. Bruce Davidson Co., Brandon, Man. A. G. Gardiner, Saskatoon, Sask. Regina, Sask. W. E. Munro Co., Calgary, Alta. Max McMahon, Lethbridge, Alta.

### Schwarze und Weiße am Rhein

An der Spitze des Dezemberfestes der „Foreign Affairs“, des Organs des Verbandes für internationale Verständigung unter Leitung des belgischen Weltfriedensfreundes E. D. Noel, findet sich ein Rufus des englischen Parlamentsmitgliedes Ben G. Epsot, dessen Beobachtungen und Meinungen hienichtlich in London, Rom und Washington, wenn auch zunächst noch nicht in Paris, gebührende Beachtung finden werden:

„Die Alliierten gewannen den Krieg und bifurten den Frieden. Lieber als Verhalten als Sieger wird die Geschichte urteilen. Denn schließlich sind die Kämpfer lebendiger als Meinungen, besonders wenn diese Meinungen durch Vorurteile gefärbt sind oder durch Furcht beeinflusst werden.“

„Ebenso habe ich das belagerte Gebiet am Rhein besetzt und war erfüllt, als ich die Leiden gewisser Teile der dortigen Bevölkerung beobachtete. Der Krieg ist vorbei, und wir leben im Frieden. Aber unter französischer Bundesgenossenschaft anders, und es geschehen dort Dinge, die eine Schande für Frankreich sind, aber auch für alle jene Länder, die solche Dinge übersehen.“

Die Einquartierung der französischen Kolonialtruppen am Rhein ist eine Tat rassistischer Verbrechen, die von allen Seiten der zivilisierten Welt entsetzt betrachtet wird. Was dort geschieht, ist mehr als eine Schandtat, ist ein Verbrechen. Ein solches Verhalten ist unzulässig gegenüber einem besiegten Volk, gegenüber einem gegenüber unseren farbigen Mannern, die als Besatzung des französischen Hofes gebraucht werden. Ad trotz in Deutschland nicht einen Engländer, der nicht die Tugend des schmerzhaften Behaltens mit feinen Worten verdammt hätte.

Anscheinend ist die Zahl der Opfer dieses Entrens in Verhältnis zur Gesamtbevölkerung nicht groß. Statistiken darüber sind nicht zu erlangen, denn von den französischen Behörden wird alles getan, um die Überwindung der Verfassungstruppen zu verhindern. Außerdem würden nicht selten die beklagten Opfer selbst aus nahegelegenen Gebieten ein Kommando der Unten zu verhalten. Die ganze Bevölkerung leidet, da sie befürchtet, unter den Opfern unmittelbar oder mittelbar genannt zu werden. Menschen im besten Alter und in voller Lebenskraft, völlig getrennt von ihren bisherigen Frauenverehrern, werden da, wo sie zu befehlen haben, leicht verhaftet werden, ihr natürliches Geborgenheit bald so, bald so zu befrachten. Die schwarzen Truppen kommen

### Meinungsfreiheit

Erinnerungen an die große französische Revolution.

Von Theodor v. Sosnowski.

Wir haben seit der Revolution von 1918 reichlich Gelegenheit gehabt, die Meinungsfreiheit kennen zu lernen, wie sie der Kommunismus und Bolschewismus verstehen. Eine Meinungsfreiheit nach dem Grundgesetz, die nicht mein Bruder sein, ja schlag ich dir den Schädel ein. Haupt sächlich in Österreich, aber auch in dem nördlichen Frankreich die ganze Weltwärts konnte man sich vorstellen, wie auf diesem Gebiet der Revolution von 1789/95 aufkommen. Bei aller Befreiung der Entschuldigungsgründe und des Verlustes der neuzeitlichen Revolution, gibt es doch charakteristische Erscheinungen, die für revolutionäre Entwürfungen immutabel sind. In diesen gehört in erster Linie die Unterdrückung der nicht unzulässigen Presse. Die Geschichte der französischen Revolution ist hierin noch besonders bemerkenswert, weil sie energisch die Freiheit der Presse als Erfordernis der modernen Zeit aufstellte, andererseits die „Freiheit“ durch den argsten Terror meist einengte, wie das absolute Regiment der Bourbonen es je getan hat.

Die Freiheit der Presse oder den Tod! rief Danton mit drohendem Pathos in der Konventionssitzung vom 30. Oktober 1792 (Mortier, Ternaux, Histoire de la terreur), und Robespierre erklärte in der vom 17. April 1793 folgende: Die Freiheit der Presse muß unbedingt sein. Das ist aber nicht unbedingt, diese Unbedingtheit in einem Atem selber zu befrachten, indem er dazu sagte: dieser Grundlag habe nur eine einzige, für die Zeit der Revolution geltende Ausnahme: die Todesstrafe für alle, die durch Verurteilungen in Wort und Schrift die Unheilbarkeit der Revolution verletzten oder die Wiederherstellung des Königtums antraten. Mit anderen Worten: wer die Revolution schied, hatte unbedingte Freiheit, wer gegen sie schreiben wollte, war keine. In die Sinne verstand auch Karat die Freiheit, als er in Konvention unbedingte Meinungsfreiheit forderte, damit er die Partei der Staatsmänner, die ihn angefallen hatten, auf Schaufel laden konnte. Er und Robespierre gaben in ihren Plänen die schreckliche Probe, in welcher Weise sie ihre Unbedingtheit aufgaben. Sie überließen die Freiheit, der ihnen nicht zu Gehör stand — und das waren so ziemlich alle Antifreund und Ordnungsliebenden Leute — in ihren Plänen mit

### Rheumatismus

Ein Heilmittel von einem, der es hatte.

Der Rheumatismus ist ein heftiges Leiden, das oft mit großer Gefahr verbunden ist. Ich habe es selbst erlebt und kann Ihnen sagen, dass es ein sehr schmerzhaftes und gefährliches Leiden ist. Ich habe es durch eine falsche Bewegung bekommen und habe lange Zeit damit zu kämpfen gehabt. Ich habe viele Heilmittel probiert, aber nichts hat mir geholfen. Bis ich ein Heilmittel von einem Bekannten bekam, das mir wirklich half. Ich habe es sofort gekauft und bin heute wieder gesund. Ich kann Ihnen dieses Heilmittel empfehlen, wenn Sie auch an Rheumatismus leiden. Es ist ein sehr gutes Mittel und hat mir sehr geholfen. Ich habe es in jeder Apotheke bekommen. Ich habe es in jeder Apotheke bekommen. Ich habe es in jeder Apotheke bekommen.

### Englands Gewalttätigkeit in Ägypten

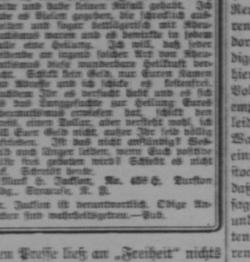
Von Ismail Habib Bey, Vorsitzender der Vereinigung „Freier Ägypten“.

In den letzten Tagen erschienen in den Blättern unter dem Titel „Angehören in Ägypten“ Nachrichten, die von den Gewalttätigkeiten der britischen Regierung in Ägypten berichten. Diese Nachrichten sind sehr interessant und zeigen die Gewalttätigkeiten der britischen Regierung in Ägypten. Ich habe diese Nachrichten gelesen und bin sehr entsetzt über die Gewalttätigkeiten der britischen Regierung in Ägypten. Ich habe diese Nachrichten gelesen und bin sehr entsetzt über die Gewalttätigkeiten der britischen Regierung in Ägypten. Ich habe diese Nachrichten gelesen und bin sehr entsetzt über die Gewalttätigkeiten der britischen Regierung in Ägypten.

### Dochter mußte der Mutter helfen

Kann jetzt alle Hausarbeit selbst verrichten, weil Maria E. Finkham Vegetable Compound ihr geholfen hat.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“



Portrait of Maria E. Finkham, the woman mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

### Ein Dispositionsgeld

Der englische Generalpostdirektor hat, so ergab die Blätter, auf einen Dispositionsgeld und dem damit verbundenen Verlust einer größeren Summe. Als er durch ein Zimmer des Postamtes ging, sah er einen Mann an einem Tisch sitzen, der eine Zeitung las. Als er die Zeitung las, sah er einen Mann an einem Tisch sitzen, der eine Zeitung las.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

### Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Das ist ein Zeichen für eine gesunde Verdauung.

**Ford Motor Company of Canada, Limited, Ford, Ontario**

**The Load?**

Sie beschäftigen ein Lastautomobil zu kaufen. Sie müssen allerlei Regeln und Last von einem Platz zum andern bringen bei der täglichen Arbeit.

Sind Sie imstande diese nötigen Mengen täglich in einer Tonne Ladung zu transportieren? Wenn ja, dann sollten Sie, anstatt eines großen Lastautomobils, ein „Ford“ Eine-Tonne Lastautomobil kaufen.

**Beil:**

- Der Kaufpreis eines großen Lastautomobils ist dreimal so hoch wie der Kaufpreis eines Ford Eine-Tonne Lastautomobils.
- Ein großes Lastautomobil die Anstellung eines erfahrenen und auch höher bezahlten Chauffeurs benötigt.
- Die Aufrechterhaltungskosten eines großen Lastautomobils sind ein Teil der Kosten eines großen Lastautomobils ausmachen.
- Dienstleistung — die im Betrieb der kommerziellen Transportmittel so unumgänglich notwendig ist — immer bei der Hand ist wenn Sie ein Ford Lastautomobil eignen.

Spezial einmal beim nächsten Ford-Händler vor. Er kann diese Aussagen mit Zahlen und Ziffern, die er von der Erfindung anderer erhalten hat, beweisen.

Händler können diese Ford Lastautomobile liefern, ausgestattet mit „Standard-Pistolen“, „Ezpress“, oder „Canopy Top“ Köfen.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

„Ich habe eine Tochter, die Maria E. Finkham Vegetable Compound in der letzten Zeit sehr geholfen hat.“

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

Portrait of a woman, likely Maria E. Finkham, mentioned in the advertisement.

### Jetzt ist die Zeit

Kohlen zu besetzen. Wir sind die Verkaufsführer für die bekannte und bewährte Bush Mine Kohle — kein Auf, keine Steine und keine — Feuerholz, Eiche, Fenchel, Weidenröschen und Lammröschen in Bogenabteilungen — schreibt uns wegen Preise nach jeder Station. Prompte Bedienung und gute Ware garantiert.

Becker & Schmid

10061-1018 Street

Edmonton, Alta.

# Regina und Umgegend

## Drei jugendliche Langenichter wegen Alkoholdiebstahls ins Gefängnis gefandt.

Richter Dannon verurteilte vor einigen Tagen die faum den Kinder Jahren entwachsenen John Shoret, Edward Fisher und Raymond Fisher, alle von Post Cu' Appelle, Sask., die bei dem Drogenhändler J. Dunt im März vergangenen Jahres alkoholische Getränke gestohlen hatten, zu je einem Monat Gefängnis mit harter Arbeit.

## Arbeiter wenig Lust verspüren ihre Beschäftigung in der Stadt mit der auf der Farm zu vertauschen.

Im Saskatchewan Distrikt werden von \$15.00 bis \$20.00 Lohn per Monat offeriert, im Moose Jaw Distrikt von \$10.00 bis \$15.00, und im Porton Distrikt durchweg \$15.00.

### Zur Ausklärung.

Von Riverdale, Man., geht uns unterm Datum vom 21. Feb. die Wochenschrift eines Schreibens zur Veröffentlichung zu, das an die Manitoba Free Press gefandt worden ist. Das Schreiben hat mit der Auswanderung der Rennoniten zu tun und lautet wie folgt:

## Löhne für Farmarbeiter etwa \$30.00 pro Monat

Alle Angelegenheiten sprechen dafür, daß der Lohn für Farmarbeiter, in den kommenden Frühjahrsmonaten von \$30.00 bis \$35.00 pro Monat betragen wird. Die Höhe richtet sich ganz nach dem Bedarf und nach der Lokalsituation. Aus einigen Distrikten kommen bereits Nachrichten nach Farmarbeitern und aus diesen werden oben erwähnte Beträge offeriert.

## Gemüthliche Geburtstagsfeier

Am Sonntag, den 19. ds. Mts. feierte Herr Anton Kitzel, an Winnipeg Straße wohnhaft, seinen 50. Geburtstag. Zu der Feier waren die folgenden Personen geladen: Herr und Frau Günther, Herr und Frau Clemenz Kitzel, Herr und Frau Rita, Herr und Frau Schulz, Herr und Frau Paul Kitzel, Herr und Frau Prodozer, von der Mt. Pleasant Dairy Farm, Herr und Frau Seitz, nebst Tochter Marie aus Nehner, Herr und Frau Groedel und Herr und Frau Bergel. Die Feier war eine recht gemüthliche.

## Wegen nächtlichen Angriffs bestraft

Rid. Schulz wurde vom Polizeimagistrat auf die Anklage des nächtlichen Angriffs, dessen er sich schuldig befand, zu \$20.00 und zur Tragung der Kosten verurteilt. Eine gewisse Rosa Wallman, wegen Bagabundierens festgenommen, wurde unter Strafauflage entlassen, unter der Bedingung jedoch, daß sie sofort die Stadt verlasse.

## Canadian Council of Agriculture in Session

Am Montag und Dienstag dieser Woche trat in dieser Stadt der Aufsichtsrat des Canadian Council of Agriculture in Sitzung zusammen. Neben der Frage der Vieherzeugung, gelang auch die Frage der Vieherhaltung, die vornehmlich den wesentlichen Teil der Sitzung ausfüllten. Zur Stunde, als diese feine nächtliche Eingelheiten von den Beratungen vor. Es sind eine ganze Anzahl Delegaten aus allen Theilen der Provinz eingetroffen.

## Bekannt sich schuldig.

John Wilson hatte sich vor einigen Tagen vor dem Polizeigericht auf die Anschuldigung hin, geistige Getränke auf ungesetzliche Weise verkauft zu haben, zu verantworten. Er bekannte sich schuldig und wurde zu \$300.00 und den Kosten verurteilt.

## Wegen Diebstahls verhaftet

Edam Mack, 2078 Lindson St. wohnhaft, wurde vor einigen Tagen auf Ansuchen der Provinzialpolizei, Station Weyburn, in Gewahrsam genommen, weil er, wie die Anklage behauptet, einen Diamantenring gestohlen haben soll. Die Verhandlung gegen Mack wird in Weyburn stattfinden.

## Gerechte Strafe

John Alexander Komat, der von dem gültigen Maß etwas zu viel gegessen hatte, und dann in seinem Automobil die tollsten Fahrten auf den belebtesten Straßen der Stadt unternahm, wurde wegen dieser That, die für Wunden so leicht hätte verhängnisvoll werden können, vom Richter zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

## Verkauf von reinrassigen Rindvieh

Die Saskatchewaner Rindviehzüchter-Vereinigung hält am 16. und 17. März ihren 14. jährlichen Verkauf von reinrassigen Rindvieh ab. Nach den bis jetzt erfolgten Anmeldungen zu urtheilen, wird auch der diesmalige Verkauf ein recht guter werden. Fast alle führenden Züchter in der Provinz beschicken den Verkauf, und es sind bereits 250 Stück Rindvieh, womit der Verkauf beschickt werden wird, zur Anmeldung gelangt.

## Nach Californien verreis

Am Sonntagabend voriger Woche verreisete Herr C. Siller und sein Bruder J. Siller nach den Staaten, um nach der neuen deutschen Kolonie bei Sacramento, Cal., zu fahren. Sie werden sich da längere Zeit aufhalten und die dortige Gegend zu besuchen, um sich vielleicht auch Land anzukaufen, wenn es ihnen gefällt.

## Nach Rochester

Am 18. ds. Mts. begab sich Frau J. B. Schumann mit ihrem Töchterchen Ida, die nach Aussage der Ärzte an chronischer Blinddarmentzündung leidet, in Begleitung von Fel. Emma Dufkowski nach Rochester, Minn. Frau Schumann hofft in drei Wochen wieder zurück zu sein.

## Theater in der St. Marienhalle

Am letzten Sonntag abend brachte der Dramatische Klub unter den Auspizien des Jungfrauen-Vereins die beiden Stücke „Der einzige Knod“ und „Hauptmann Ragius“ zur Ausführung. Die einaktige Posse „Der einzige Knod“ ist „einzig“ in des Wortes wahren Bedeutung und wurde auch „einzig“ gepieft. Der frische, gesunde Humor des in Schulden geratenen Künstlertrios im ungeheuren Manfardentüchchen, die leeren Künstler-Taschen, der stets verliesene, abwesende „einzige Knod“, gerade, wenn man ihn so notwendig brauchte, und die Wut des gefoppten, reichen Onkels entlockten den Zuhörern Lachsalven.

## Wegen nächtlichen Angriffs bestraft

Rid. Schulz wurde vom Polizeimagistrat auf die Anklage des nächtlichen Angriffs, dessen er sich schuldig befand, zu \$20.00 und zur Tragung der Kosten verurteilt. Eine gewisse Rosa Wallman, wegen Bagabundierens festgenommen, wurde unter Strafauflage entlassen, unter der Bedingung jedoch, daß sie sofort die Stadt verlasse.

## Canadian Council of Agriculture in Session

Am Montag und Dienstag dieser Woche trat in dieser Stadt der Aufsichtsrat des Canadian Council of Agriculture in Sitzung zusammen. Neben der Frage der Vieherzeugung, gelang auch die Frage der Vieherhaltung, die vornehmlich den wesentlichen Teil der Sitzung ausfüllten. Zur Stunde, als diese feine nächtliche Eingelheiten von den Beratungen vor. Es sind eine ganze Anzahl Delegaten aus allen Theilen der Provinz eingetroffen.

## Bekannt sich schuldig.

John Wilson hatte sich vor einigen Tagen vor dem Polizeigericht auf die Anschuldigung hin, geistige Getränke auf ungesetzliche Weise verkauft zu haben, zu verantworten. Er bekannte sich schuldig und wurde zu \$300.00 und den Kosten verurteilt.

## Wegen Diebstahls verhaftet

Edam Mack, 2078 Lindson St. wohnhaft, wurde vor einigen Tagen auf Ansuchen der Provinzialpolizei, Station Weyburn, in Gewahrsam genommen, weil er, wie die Anklage behauptet, einen Diamantenring gestohlen haben soll. Die Verhandlung gegen Mack wird in Weyburn stattfinden.

## Gerechte Strafe

John Alexander Komat, der von dem gültigen Maß etwas zu viel gegessen hatte, und dann in seinem Automobil die tollsten Fahrten auf den belebtesten Straßen der Stadt unternahm, wurde wegen dieser That, die für Wunden so leicht hätte verhängnisvoll werden können, vom Richter zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

## Verkauf von reinrassigen Rindvieh

Die Saskatchewaner Rindviehzüchter-Vereinigung hält am 16. und 17. März ihren 14. jährlichen Verkauf von reinrassigen Rindvieh ab. Nach den bis jetzt erfolgten Anmeldungen zu urtheilen, wird auch der diesmalige Verkauf ein recht guter werden. Fast alle führenden Züchter in der Provinz beschicken den Verkauf, und es sind bereits 250 Stück Rindvieh, womit der Verkauf beschickt werden wird, zur Anmeldung gelangt.

## Nach Californien verreis

Am Sonntagabend voriger Woche verreisete Herr C. Siller und sein Bruder J. Siller nach den Staaten, um nach der neuen deutschen Kolonie bei Sacramento, Cal., zu fahren. Sie werden sich da längere Zeit aufhalten und die dortige Gegend zu besuchen, um sich vielleicht auch Land anzukaufen, wenn es ihnen gefällt.

## Nach Rochester

Am 18. ds. Mts. begab sich Frau J. B. Schumann mit ihrem Töchterchen Ida, die nach Aussage der Ärzte an chronischer Blinddarmentzündung leidet, in Begleitung von Fel. Emma Dufkowski nach Rochester, Minn. Frau Schumann hofft in drei Wochen wieder zurück zu sein.

## Theater in der St. Marienhalle

Am letzten Sonntag abend brachte der Dramatische Klub unter den Auspizien des Jungfrauen-Vereins die beiden Stücke „Der einzige Knod“ und „Hauptmann Ragius“ zur Ausführung. Die einaktige Posse „Der einzige Knod“ ist „einzig“ in des Wortes wahren Bedeutung und wurde auch „einzig“ gepieft. Der frische, gesunde Humor des in Schulden geratenen Künstlertrios im ungeheuren Manfardentüchchen, die leeren Künstler-Taschen, der stets verliesene, abwesende „einzige Knod“, gerade, wenn man ihn so notwendig brauchte, und die Wut des gefoppten, reichen Onkels entlockten den Zuhörern Lachsalven.

## Wegen nächtlichen Angriffs bestraft

Rid. Schulz wurde vom Polizeimagistrat auf die Anklage des nächtlichen Angriffs, dessen er sich schuldig befand, zu \$20.00 und zur Tragung der Kosten verurteilt. Eine gewisse Rosa Wallman, wegen Bagabundierens festgenommen, wurde unter Strafauflage entlassen, unter der Bedingung jedoch, daß sie sofort die Stadt verlasse.

## Canadian Council of Agriculture in Session

Am Montag und Dienstag dieser Woche trat in dieser Stadt der Aufsichtsrat des Canadian Council of Agriculture in Sitzung zusammen. Neben der Frage der Vieherzeugung, gelang auch die Frage der Vieherhaltung, die vornehmlich den wesentlichen Teil der Sitzung ausfüllten. Zur Stunde, als diese feine nächtliche Eingelheiten von den Beratungen vor. Es sind eine ganze Anzahl Delegaten aus allen Theilen der Provinz eingetroffen.

## Bekannt sich schuldig.

John Wilson hatte sich vor einigen Tagen vor dem Polizeigericht auf die Anschuldigung hin, geistige Getränke auf ungesetzliche Weise verkauft zu haben, zu verantworten. Er bekannte sich schuldig und wurde zu \$300.00 und den Kosten verurteilt.

## Wegen Diebstahls verhaftet

Edam Mack, 2078 Lindson St. wohnhaft, wurde vor einigen Tagen auf Ansuchen der Provinzialpolizei, Station Weyburn, in Gewahrsam genommen, weil er, wie die Anklage behauptet, einen Diamantenring gestohlen haben soll. Die Verhandlung gegen Mack wird in Weyburn stattfinden.

## Gerechte Strafe

John Alexander Komat, der von dem gültigen Maß etwas zu viel gegessen hatte, und dann in seinem Automobil die tollsten Fahrten auf den belebtesten Straßen der Stadt unternahm, wurde wegen dieser That, die für Wunden so leicht hätte verhängnisvoll werden können, vom Richter zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

**Was ich für Sie tun kann**

Feuers-, Lebens-, Hagel-, Automobil- und Unfallversicherung, Land- und Stadteigentum wird gekauft, verkauft und eingetauscht. Ich verleihe Geld auf verpfändetes Eigentum. Schiffstarren, Reisepläne und Geld von und nach Europa wird gewissenhaft und prompt besorgt. Wenn Sie Ihre Bürgerpapiere herausnehmen wollen, kommen Sie zu mir, ich besorge Ihnen alles pünktlich. Ich empfehle mich zur richtigen und gewissenhaften Anfertigung von „Agreements“, „Transfers“, „Mortgages“, „Caveats“, „Liens“, „Leases“ und allen anderen in mein Fach einschlagenden schriftlichen Arbeiten. Ich bin lizenziierter Auktionator für die Provinz. Fooddrasts nach Rußland. Mein Name bürgt für prompte und eheliche Bedienung. Bedenken Sie sich vertrauensvoll an

**Hans Schumacher**  
 Finanzagent — Grundstücksbändler — Eideskommissar — Auktionator.  
 1514—11. Ave. Phone 5790. Regina, Sask.

# Christie Grant's Bankrott-Verkauf

Wir haben vom Winnipeg Warenlager eine große Sendung Männer- und Knaben-Anzüge, Heberhosen und Jacken erhalten. Diese müssen im Monate März verkauft werden und zwar ohne Rücksicht auf den Preis, der dafür erzielt wird, da immer noch das Warenlager in Winnipeg ein übergroßes ist, das abgesetzt werden muß. Bedenken Sie, daß diese Waren zu 35 Cents am Dollar gekauft wurden, und Sie können sich einen Begriff davon machen, was Sie sparen. Senden Sie uns Ihre Bestellung, und Sie werden sehen, wie groß Ihre Ersparnisse sein werden. Hochmals, senden Sie uns Ihre Bestellung in Ihrem eigenen Interesse. Wir geben Ihnen hier einige von den Spezialangeboten, von denen wir eine Menge in unserem Laden haben.

**Feinste Damenschuhe**  
 Aus bestem Kibleder und Gummetal-Leeder. Alle Moden und Größen. Reg. Preis \$8.00. **\$2.95**

**Gummistiefel für Männer**  
 Sieben Zoll hoher Schaft. Das Beste im Frühjahr. Reg. \$4.00. **\$2.15**  
 für Knaben **\$1.75**

**Feine Oxford für Damen**  
 Schnallriemen. Rahagony und schwarzes Leder. Neueste Moden. Alle Größen. Reg. Preis \$9.00. **\$4.45**

**Einzige Herrenhosen**  
 In allen verschiedensten Materialien. Beste Schneiderarbeit. Alle Größen. **\$1.95, \$2.25, \$2.65, \$3.95**

**Feinste Kimonos aus dem besten Tuch**  
 Bester Flanel. Bestimmte Muster. Reg. Preis \$5.00. **\$2.10**

**Arbeitschuh für Männer**  
 Dunkelbraune und schwarze Farbe. Solides Leder. Schuhe die zu \$8.00 das Paar verkauft wurden **\$3.75**

**Herrenmäntel**  
 mit Pelzfragen und bestem Vibertuch. Gummistiefel-Unterlage. Alle Größen. Reg. bis \$40.00. **\$16.95**

**Heberzieher für junge Herren**  
 Nach allerletzter Mode. Alle Farben. In Größen bis zu 37. Regulärer Preis bis zu \$25.00. **\$9.95**

**Knabenanzüge**  
 in hübschen Tweeds und Worstedes. Allerneueste Mode. Alle Größen und Schattierungen. Reg. Preis \$18.00. **\$5.95**

**Knabenanzüge**  
 Größen bis 9 Jahre. Allerbeste Tweeds und Worstedes. **\$3.45**

**Knabenanzüge**  
 aus Tweed, erster Qualität. Diese Anzüge wurden für \$22.00 verkauft **\$7.95**

**Socken**  
 Weiße Herrensocken **25c**

**Hübsche Mäntel**  
 für Damen. Aus dem besten Sateen, in einfachen und geblümten Mustern. Reg. Preis \$3.75. **\$1.75**

**Hübsche Mäntel**  
 aus Georgette, Crepes, Gabutais und Boiles. Alle Muster und Farben. Reg. Preis \$9.95. **\$3.95**

**Damenröcke**  
 mit Falten. Aus den beliebtesten Materialien und in den allerneuesten Schattierungen. Reg. Preis \$18.00. **\$8.45**

**24 Damenmäntel**  
 Aus Belour, Tweed und Serge. Regulär \$29.50. **\$13.95**

**Schlafhemden für Damen**  
 In allen Mustern **93c**

**Herrenanzüge**  
 aus blauem Serge. Beste Indigo Farbe. Alle Größen. Reg. \$48. **\$25.95**

**Mittelschwere Mäntel für Herren**  
 Aus besten braunen und grauen, sowie auch schwarzen Tweeds. **\$11.45**

**Pullover Sweaters für Herren**  
 Alle Größen. Reg. \$4.25. **\$1.45**

**Weiße Jerseys für Herren**  
 In Kombinationsfarbe. Beste Wolle. Das geeignetste für das Frühjahr. Reg. Preis \$5.50. **\$2.95**

**Kombinations-Unterleider**  
 Aus feiner natürlicher Wolle. Alle Größen. Regulär \$3.50. **\$1.75**

**Mittelschwere Kombinations-Unterleider**  
**\$1.65**

**Frühjahrsmäntel**  
 für Herren aus bestem, wasserfesten Gummistiefel. Mit Bürtel. In allen Größen und Farben. Reg. \$22.00. **\$9.95**

**Heberhosen**  
 für Männer. Waagstreife **\$1.25**

**Heberhosen für Knaben**  
 In Größen bis zu 15 Jahren **87c**

**Feine Herrenhemden**  
 in allen Schattierungen und Streifen. Alle Größen. Reg. \$2.75. **\$1.25**

**Arbeitshemden für Herren**  
 Aus gutem, starkem Material. Bolle Größen. **98c, \$1.25, \$1.35, \$1.45**

**Herrenanzüge**  
 Feinste Anzüge für Herren in den neuesten Moden. Braune, graue und gestreifte Farben. Reg. bis \$30. **\$12.95**

**Strümpfe**  
 Damenstrümpfe **29c**  
 Herrenstrümpfe, alle Farben **63c**  
 Kaschmirstrümpfe **95c**

**Feine Schuhe für Herren**  
 In dunkelbrauner und schwarzer Farbe. Belled Sohlen, alle Größen **\$3.95**

**Christie Grant's Bankrott-Ausverkauf**  
 Regina Trading Co's. alter Laden, South Railway Str., zwischen Hamilton und Scarth Str. Regina, Sask.

Der Courier ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Alberta und British Columbia 10061-101. Straße. P.O. Box 31 Edmonton, Alberta.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

Der Courier ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Winnipeg und Manitoba A. Saucgat, c/o Dominion Tides & Financial Agency, Winnipeg, Manitoba.

Nachrichten aus Alberta und British Columbia

Parlamentsnachrichten

In Parlamente wurde in der letzten Woche 3 Gesetze zum zweiten Male verlesen. Das Gesetz zur Schaffung eines Arbeitsbüros, das Gesetz zur Schaffung einer Kommission für öffentliche Wege und das Gesetz zur Regulierung eines Mindestlohnes für Frauen.

Edmonton

Stadtkonventionen

Während einer Stadtkonvention kam eine Beschwärde des Eigentümers des St. James Hotel zur Besprechung. Der behauptete, daß die Polizei sein Hotel durchsucht hätte, ohne irgendwelche schriftliche Begründung.

Weiterhin wurden für Feuerwehrgesundheitsamt, Lizenz-Abteilung u. Stadtrat die Summe von \$311,000 bewilligt, wovon die Feuerwehr allein mit \$209,000 an der Spitze steht.

Der Schulvorstand hat für das laufende Jahr seinen Bericht fertig und beabsichtigt, im Laufe des Jahres die Summe von \$1,179,633 für öffentliche Schulen zu veranschlagen.

Während der Woche 12 Schüler war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzufordern.

Während der Woche 12 Schüler war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzufordern.

Während der Woche 12 Schüler war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzufordern.

Edmonton

Stadtkonventionen

Während einer Stadtkonvention kam eine Beschwärde des Eigentümers des St. James Hotel zur Besprechung. Der behauptete, daß die Polizei sein Hotel durchsucht hätte, ohne irgendwelche schriftliche Begründung.

Weiterhin wurden für Feuerwehrgesundheitsamt, Lizenz-Abteilung u. Stadtrat die Summe von \$311,000 bewilligt, wovon die Feuerwehr allein mit \$209,000 an der Spitze steht.

Der Schulvorstand hat für das laufende Jahr seinen Bericht fertig und beabsichtigt, im Laufe des Jahres die Summe von \$1,179,633 für öffentliche Schulen zu veranschlagen.

Während der Woche 12 Schüler war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzufordern.

Während der Woche 12 Schüler war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzufordern.

Während der Woche 12 Schüler war eine Petition an den Schulvorstand eingegangen, um die Erlaubnis für Abhaltung einer Tanzerei einzufordern.

Der Courier

Alberta und British Columbia

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Der Courier

Alberta und British Columbia

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Der Courier

Alberta und British Columbia

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia. Alberta und British Columbia.

Kirchenanzeigen

Regina

Kirchenanzeigen. Regina. Kirchenanzeigen. Regina. Kirchenanzeigen. Regina.

Es ist gelungen, die Verteilung des berühmten R. & S. MITTELS gegen Rheumatismus, Nieren- und Gelenkskrankheit zu erlangen. In Edmonton, die ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben.

Bereinerung der Lutheraner des Westens

In einigen Gemeinden werden schon Gemeindefeststellungen abgehalten und man wird sich darüber klar, welches die Hauptbedürfnisse zu einer Vereinigung sind. Solche Feststellungen können nur zum Segen gereichen.

Die Vereinigung der Lutheraner des Westens. In ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen. So kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßt werden.

Die Vereinigung der Lutheraner des Westens. In ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen. So kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßt werden.

Die Vereinigung der Lutheraner des Westens. In ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen. So kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßt werden.

Die Vereinigung der Lutheraner des Westens. In ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen. So kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßt werden.

Die Vereinigung der Lutheraner des Westens. In ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen. So kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßt werden.

Die Vereinigung der Lutheraner des Westens. In ihrer demnächst erscheinenden Ausgabe zu veröffentlichen. So kann die Anregung zur Vereinigung der Lutheraner des Westens nur mit Freuden begrüßt werden.

J. ERLANGER Optiker Augenoptiker 303 Tegner Hof, Edmonton. Officiell Telefon No. 4163. Haustelefon No. 6845.

Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER.

Das Columbia Haus. 10261-99th St., Edmonton. Wieder in deutschen Händen ist. Gute Maßregeln, freundliche Zimmer. Ed. J. K. Eigentümer.

Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER.

Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER.

Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER.

Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER. Dr. P. KARRER.



Die Mission des Amtsrückrichters Wohnschaffe.

Von Ida Metz.

Der Gerichtsbesitzer Wohnschaffe war als Amtsrückrichter nach Holstein versetzt und fuhr bei fremden Namen...

Mit einem Ausbleib der Wagen jetzt still, der Amtsrückrichter rief die Tür auf...

„Der Kanal“, sagte der Amtsrückrichter und schlug die Tür wieder zu...

Jetzt knurrte der Wagen über die Brücke, hielt vor dem Hause stundenlang...

da muß eingegriffen werden: ein weites Feld, aber ich bin nicht nur Paragrafenkautschuk...

Aber alle Läden waren schon geschlossen, kein Licht brannte mehr...

„Die Uhr heraus!“ Er brüllte mit vor Erregung heiferer Stimme...

„Da, ja, ja“, sagte sie unwirlich. „Sollen wir es nicht lieber auf ein Stückchen Papier schreiben?“

„Nein, beides Menschenkind!“ „Na — denn ab jetzt, Kante...“

Der Amtsrückrichter drückte mit klaffendem Gesicht seine kleine Frau sanft auf den Holschuh zurück...

Und mit zitternden Händen folgte der Amtsrückrichter Wohnschaffe in seine Taschen und hielt neben der feinen Uhr seiner Frau in der Hand...

Als sie in dem Abteil 3. Klasse saß, die alten Augenblicke aus dem Fenster blickend...

„Da, ja, ja“, sagte sie unwirlich. „Sollen wir es nicht lieber auf ein Stückchen Papier schreiben?“

„Nein, beides Menschenkind!“ „Na — denn ab jetzt, Kante...“

Warum operiert werden?

„Sopatola“ beseitigt Gallstein ohne Schmerzen binnen 24 Stunden...

Mrs. Geo. E. Almas, Einzige Vertretlerin, Phone 4855, 230 Fourth Ave. E., Preis \$6.50.

Süßigkeiten an und eine andere hatte eine Fische Gaur de Cologne bei sich...

„Ra... auf Wiedersehen, Mutter!“

„Hein, hilf der alten Frau mal!“

„Was wünschst du, Frau?“

„Ich möchte zu meinem Sohn, der in der Stadt ist...“

„Was weiß ich nicht.“

„Was heißt er denn?“

„Mit Nachnamen?“

„Wissen Sie den Namen?“

„Was tut er?“

„Bist du denn nicht, wo er wohnt?“

„Es wird mir schon wieder einfallen, warten Sie mal einen Augenblick...“

„Korn Bahnhof bei den Trampwagen trippelte sie hin und her...“

„Ach, Mutter, haben Sie vielleicht etwas von meinem Sohn gehört?“

„Von Ihrem Sohn?“

„Sehen Sie sich lieber so lange in den Wartsaum vom Bahnhof...“

„Was wollte sie nun tun. Da waren wenigstens nicht so viel fremde Menschen...“

„Auf eine Bank setzte sie sich hin, sich abzuweiden und zerkümmert...“

„Haben Sie Ihren Sohn gesehen?“

„Nein“, sagte sie schluchzend...

„Ich hab' gar kein Gedächtnis mehr...“

„Gott, Sie sind ein armes Kind!“

„Ich hab' gar kein Gedächtnis mehr...“

„Gott, Sie sind ein armes Kind!“

„Ich hab' gar kein Gedächtnis mehr...“

„Gott, Sie sind ein armes Kind!“

„Ich hab' gar kein Gedächtnis mehr...“

„Gott, Sie sind ein armes Kind!“

„Ich hab' gar kein Gedächtnis mehr...“

„Gott, Sie sind ein armes Kind!“

„Ich hab' gar kein Gedächtnis mehr...“

„Gott, Sie sind ein armes Kind!“

Schiffahrtstatten. Lassen Sie uns Ihre Geschwister und Familie nach Canada bringen...

zum Schlagen und zum Antreiben zur Arbeit. Die erdenklichen Schimpfnamen wurden gebraucht...

Eine japanische Stimme. Japan scheint sich ein gefundenes Urteil über europäische Verhältnisse gebildet zu haben...

Die Gefahren schlechter Zigaretten. Die öffentliche Leidenschaft eines gewissen Edwin Belcher...

Achtung! Die Verhältnisse sind die denkbar schwierigsten, doch mit gegenwertigen guten Willen...

Eine großartige Gelegenheit. bietet sich gerade jetzt, in Deutschland Eigentum oder Ländereien zu erwerben...

Schiffskarten! Geldüberweisungen! Verwandte aus Europa. The Dominion Ticket & Financial Corporation Ltd.

Adam Huck. Real Estate and Versicherung. Eideskommissar und Notar.











„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweigeigenschaft für Alberta und British Columbia 10061-101. Straße, P.O. Box 31 Edmonton, Alberta.

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweigeigenschaft für Winnipeg und Manitoba A. Sonnequt, c/o Dominion Ticket & Financial Agency, Winnipeg, Manitoba.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier



## Volksvereins-Nachrichten



### Der letzte deutsche Papst

Die Wahl Gadrans VI. vor 400 Jahren.

Am 9. Februar waren es 400 Jahre seit der Papstwahl Gadrans VI. des letzten deutschen Papstes. Der Geburtstag hätte es verdient, in allen deutschen Ländern gefeiert zu werden. Unter den Kaiserthronen der Renaissancezeit ragt der heilige Gadrans hervor, mit dessen Namen der Beginn der Gegenreformation, der Wiederentdeckung der vernünftigen Christenheit, des Barockalters verbunden bleibt. Er magte dem deutschen Namen Ehre in der ganzen christlichen Welt, indem er deutsche Innerlichkeit und deutschen Ernst in die römische Renaissancezeit trug, deren antik-weltlichen Geist überwindend. Seine Wahl fällt in die Zeit, da in Deutschland bereits der große verderbliche Versuch mit der Gegenreformation in zwei feindliche Lager zerfiel und dessen vielfache spätere Demütigung durch äußere Feinde und heimliche Verräter vorbereitete, in Rom bereits geschehen war. Noch arbeiteten alle Gegenkräfte, allen voran Kaiser Karl V., der mächtigste aller deutschen Träger der römischen Kaiserkrone, in dessen Reich „die Sonne nie unterging“, unerschrocken und unermüdet an der Rettung der religiösen Einheit, nach hofften viele. Die Wahl eines Deutschen zum Nachfolger des heiligen Petrus erschien als ein Werk der Vorsehung und von einer feinsten Vorbereitung. Sie war es auch, aber in anderer Richtung, als viele erhofft haben mögen. Die Spaltung konnte leider nicht mehr rückgängig gemacht werden, zu viele Mächte waren an ihr interessiert und betrieben sie mit allen Mitteln der List, Lüge und Gewalt. Wohl aber gelang es, die Kirche selbst zu reformieren, von inneren Mängeln zu säubern und so das eigene Haus in Ordnung zu bringen, die Anfälle und Vorkämpfer der Reformation, Spalter und Vorkämpfer der Reformation zu bekämpfen. Dem letzten deutschen Papst gebührt hierin das Verdienst eines Vorkämpfers.

Als Papst Leo X. am 1. Dezember 1521 starb, beherrschte der Gegensatz zwischen Frankreich und der habsburgischen Macht, den Karl V., Sieg über König Franz I. bei der Kaiserwahl auf die Spitze getrieben hatte, die europä-

### Ortsgr. St. Heinrich

Verammlung der St. Heinrich Ortsgruppe im St. Peter Schulhaus.

Verammlung der St. Heinrich Ortsgruppe im St. Peter Schulhaus. Präsident Rodus Jung eröffnete die Versammlung. Bizepräsident Hochw. hat. Mehr sprach das Gebet und gab einen eingehenden Bericht über die Diktirungsverammlung des Diktirtes, welche am 8. Februar in Aerobert stattfand.

Darauf fand die Neuwahl des Vorstandes der Ortsgruppe statt. Herr Michael Gill wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt und Herr Rodus Jung zum Sekretär-Schatzmeister.

Darauf hielt Herr Wendelin Volk als Agent des deutschen Volkes und Schwarzwaldvereins zur Unterzeichnung der notwendigen deutschen Kolonisten in Kanada nach Kanada geschickt worden ist. eine Ansprache, in der er die Notlage der Deutschen in Kanada schilderte, zur wirksamen Abhilfe aufforderte. Darauf wurde ein Komitee von vier Männern gebildet, um von Zeit zu Zeit Gaben zu sammeln. Die Gaben werden jedesmal durch den Ortsleiter im Courier publiziert werden.

Außerdem wurden die rückständigen Vereinsbeiträge eingezahlt sowie die Beiträge für das gegenwärtige Jahr. Zum Schluß machte Hochw. Vater wieder noch einige Bemerkungen, dann wurde die Versammlung mit Gebet geschlossen.

Wie deutsch-lath. Gruppe Rodus Jung, Schriftführer.

auf den Kaiser Rücksicht genommen hätten; jedoch sei er sehr glücklich, nicht durch das Kaiserliche Bitten die Erlaubnis zu haben, deren Erwerbung rein und fleckenlos sein müsse. Deshalb sei er dem Kaiser noch mehr verbunden, als wenn ihm durch dessen Vermittlung das Papsttum zugefallen wäre."

Die Erhebung Gadrans auf St. Peters Stuhl wurde die Krönung eines Lebens undwunderbarer Arbeit. Eigene Kraft und eigener Fleiß hatte den Kern eines Zimmermanns aus der Arbeit des frühzeitig des Ernähmers betrauten Anstehers herausgeholt. Mit 29 Jahren Universitätsprofessor, erreichte er sich bald des größten Ansehens auf seiner Gelehrtenliste; eine Reihe bedeutender Schüler bildete er heran. Nach dem Ruf von dem jüngerem, demütigen und selbstlosen Mann über die akademischen Kreise hinaus und für Geistlich und Weltlich aus nah und fern galt er „als allgemeiner Ratgeber, als das geistliche Orakel". Ein solches Licht konnte auch nur ein Auterbot war, das sie ihm gab, Geld hat sie nicht viel gegeben. Mutter war still und bescheiden. Sie hat kein Buch geschrieben, keine Rede gehalten und auch in der Gesellschaft keine große Rolle gespielt und doch ist sie eine große Wohlthäterin der Kinder. Wohl hätten auf sie die Worte, die ich im Studierzimmer eines Schulkameraden fand:

### Was alles meine Mutter mir war

Zür den „Courier“ geschrieben.

III. Muttertag. Mutter ging Sonntagabend festener zur Kirche, sie wohnte zu weit ab. Aber Sonntag war sie die erste. Ueberhaupt war sie eine Feilkauffeuerin. Es war früh heraus müssen zur Schulmesse oder ob wir mal etwas länger schlafen konnten, wir schliefen fortlos; Mutter wachte uns so daß wir immer zur rechten Zeit auf den Schulweg sein konnten. Mutter sorgte für's Frühstück und sah nach, ob wir alles im Ranzlein hatten. Mutter sorgte für uns, wenn wir abends wieder von der Schule heimkehrten. Es hat uns nichts gefehlt.

Wie gelang, Sonntags war Mutter die erste auf dem Kirchweg. Während des Hochmutes las sie und las nebenbei und eben so nachmittags ihr Sonntagblatt. Regelmäßig ging sie zu den hl. Sakramenten. Jedes Jahr bei Tisch, wie am Morgen und Abend hat sie nicht vergessen. Andere Mütter mögen mehr oder öfter gebetet haben, aber in der Regelmäßigkeit ist sie selten übertraffen worden. In ihren regelmäßigen Lebungen war und blieb sie ein prächtiges Beispiel. Mutter hat sich nicht mit Gebeten überladen, aber auch ihre Pflicht nicht in der Kirche und nicht zu Hause verümt.

Dann ging sie gerne Sonntagmorgens zu Nachbarn und Bekannten. Da sah sie gemächlich plaudern lange am Kaffeetisch — es plauderte sich ihr auch zu schön, während die Kinder umher sprangen. Zum Abendessen waren wir meistens wieder zu Hause und dann ging alles früh zur Ruhe. Tisch hinein und früh heraus zum Abendessen. Sie wußte zu gut, daß der Schlaf vor Müdigkeit doppelt erquickend ist. Die neue, moderne Technik, welche die Nacht zum Tag und den Tag zur Nacht vertauscht, war der Mutter in der Seele verhaßt, und diesen „Dah“ hat sie uns Gott sei Dank alle recht tief eingeprägt. Noch heute fällt es mir jedesmal schwer, wenn mich gesellschaftliche Müdigkeiten während, einem Fest oder einer länger dauernden Feiertage unwohlnehmen. Diesen „Dah“ nehmen wir hoffentlich alle mit in's Grab.

Mutter war tief fromm aber auch eine kluge und barmherzige Frau. Die Liebe zu Gott drängte sie auch zur Liebe des Nächsten. Wie oft klopfen Handwerkerburschen an und leinen hat sie das Mittagessen verweigert. Mein Aemer wurde woggeschickt, und wenn es auch nur ein Auterbot war, das sie ihm gab, Geld hat sie nicht viel gegeben. Mutter war still und bescheiden. Sie hat kein Buch geschrieben, keine Rede gehalten und auch in der Gesellschaft keine große Rolle gespielt und doch ist sie eine große Wohlthäterin der Kinder. Wohl hätten auf sie die Worte, die ich im Studierzimmer eines Schulkameraden fand:

### Kirkella Linie

Son berufener Seite und sogar von dem heil. Vater, den meisten Bischöfen und allen Priestern ist es wiederholt in Zeitungen, Medien, Zeitschriften und Kirchenbüchern betont worden, daß es eine Hauptpflicht aller Katholiken ist, ihre katholischen Zeitungen zu unterstützen und kath. Professore, Zeitschriften und Bücher in ihrem Hause zu halten. Viele Katholiken kommen dieser Aufforderung auch nach, jedoch muß man es mehr dem Unverständnis zuschreiben, wenn es hier und dort noch Leute gibt, welche nicht allein katholische Zeitungen und nicht unterstützen, sondern dagegen Arbeiten und schlechte Bücher, und Zeitungen von zweifelhaftem Ruf in ihren Häusern halten. Welches Unheil dieselben bei ihren Kindern und Hausgenossen dadurch heraufbeschwören ist kaum zu berechnen. Der Sohn, die Tochter werden sicher den heil. Glauben verlieren, Gottesgebote verachten und folgedessen auch schlechte Bürger des Landes werden. Ein gottloser Mensch ist immer ein unzuverlässiger und angetreuer Bürger eines Landes, denn alle guten Geleugungen führen auf Gottesgäbe.

Du sollst nicht stehlen, ebrechen, morden usw. Also wollen wir unsere Kinder zu guten, braudbaren Menschen erziehen, dann ist es unallererst unbedingt nötig, denselben gute Zeitungen, Schriften und Lektüren in die Hand zu geben und aller schlechter Lesestoff wie tödliches Gift aus dem Hause zu verbannen.

Ich habe mich daher für den Volksverein bemüht und mehrere gute Zeitschriften an Hand, welche jeder billig von mir beziehen kann. „Die christliche Mutter“, ein Familienblatt, welches monatlich erscheint und nur 1 Dollar im Jahre kostet. „Der Jesu-Vote“ erscheint monatlich, kostet im Jahre \$2.25. Das St. Michaelsblatt für die Deutschen im Ausland, 1 Dollar pro Jahr, zur Unterstützung armer Einwanderer. Durch den Zeitungsverkauf, Apollifalender frei für 40 Cents zugelandet. Und nun richte ich die Bitte an alle Katholiken die für ihr eigenes und ihrer Kinder geistliches und ewiges Wohl besorgt sind, sich diese belehrenden, unterhaltenden guten Schriften bald zu bestellen.

Der Unkraut saet wird Unkraut ernten! Wer Weizen saet wird Weizen ernten! Wer nicht saet und Alles einfach gehen läßt wie es will, der wird sicher mit seiner Nachkommenschaft, die ewigen Freuden in Hellschall von allen Teufeln feiern und genügend Zeit, bekommen darüber nachzudenken, was am meisten zu seinem Ansehn beitragen hat. Aber wir hoffen, daß wenigstens unsere Volksvereinsmänner genügend Einsicht haben zu begreifen, was so gut wie Brot und Luft zur Wohlthat des Leibes und der Seele nötig ist. Die katholische Zeitung und katholische Zeitschriften.

G. Wehrus, Box 5, Siltou, Sask.

### Hinter Klostermauern

(Fortsetzung)

Ein Hauptzuge moderner Anglolanen ist der Ehrstüchler B. Strauß und er hat der Schmach nach einem Kloster ergriffenden Ausbruch verleben in einem Gedicht in dem es heißt: „War ich vor sechs Jahrhunderten geboren, So hatt' ich all die Sorgen, die mich drücken. Die Jentnerlasten, den gebeugten Rücken. Entladen längt vor eines Klosters Toren. Saugt legt sich hier des Lebens letzte Welle. Die Seele schwebt, gleich fern von Luft und Jammer. Das Schlußmerkmallein abzumachen.“

Ein Gedicht erzählt man von dem Dichter Schökel, als er einmal bei den Klostermauern zu Besuch war. In einem Briefe schreibt er über seinen Aufenthalt dort: „Ich gedachte der klugen Menschen, die in ihrem abgeschiedenen Kloster, in ihrem abgeschiedenen Kloster und Ringen mit dem Scham von Seitenblauen und gedachte der Anstalten des unerschrockenen Schwedens, welche die Welt in ihrem heiligen Saum fortsetzen so können jener hochumwallten, eisenergitterten unheimlichen Zwingburgen, die man Jellen-gefängnisse heißt — und ich wandte mein Haupt auf den barmen Holzstrahlen des Logens und murmelte als wäre ich selber bald reich für den weisen Klosterarchitekten die Worte des Psalmes: Der Herr ist nahe bei denen, die sich nach dem Himmel sehnen und hilft denen, die ein geschlagenes Gemüt haben.“

Also nach für wahrlich nicht niederstehende Menschen des 20. Jahrhunderts kam das Kloster als Notwendigkeit in Betracht! Unser Welt ist wahrhaft furchtbar! Wenn es gilt Eitelkeiten und andere Institute zu schaffen, in denen der Mensch sich ruinieren kann, so ist er sofort bereit dazu, aber wenn es gilt in den Klöstern Anstalten zu schaffen, in denen der Mensch wieder gefunden kann, dann verweigert man es.

Aber man hüte sich, alle die im Orden leben als Müßiggänger, als Betrübter anzusehen! Nichts wäre verkehrter als das. Das Kloster ist nicht nur Asyl, es will Konstitution sein für die menschliche Gesellschaft und hat sich als solche in allen Jahrhunderten bewährt und dazu bedarf es ganzer Verfassungen.

Ferner sei hier noch die Ansicht einer Frau (Gnaul-Hühne) die die moderne Frauenfrage sehr gut kannte erwähnt, wo sie auf die Frage, ob Ehe oder Solatzen zu sprechen kommt: „Nur wenn die Unzufriedenheit die Möglichkeit gibt, ein völlig gleichberechtigtes, gleichberechtigtes Leben zu führen, kann von einer Ehe geredet werden. In der Ehe ist die Möglichkeit gegeben, menschliche Persönlichkeit zu entwickeln, wenn sie nicht durch die unvollständige Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit, der dem Stand der Ehe an Wert und Glück nichts nachsteht. Im Kloster gibt es keine Ehe, sondern die Klöster sind die Stellen, die ihren Ring am Finger mit einer heiligen Eheflekt tragen, die diese Ehefrauen nie kennen lernen. Aus dieser Eheflekt schöpfen sie Kraft, die die Welt in Erbauung setzt.“

(Fortsetzung folgt.)

Ran muß die Kemter den Leuten und nicht die Leute den Kemtern geben.

Das einmal Unrecht gemessen ist, bleibt Unrecht zu jeder Frist.

Je mehr Gebet, je weniger Recht.

Wo sich ein Kläger befindet, da muß sich ein Richter finden.

**Für unsere Katholischen Leser**

„Katholischer Haus-Segen“

Regeln fuer das christliche Leben

Unsern katholischen Lesern geben wir als Prämie dieses hübsche Bild: „Katholischer Haus-Segen“. Größe des Bildes ist 35X38 Joll, gedruckt auf allerfeinstem Glangpapier auf ungewöhnlicher Dide und Stärke. Dieses Bild hat einen Ladenpreis von \$1.50. Wer sein Lesegeld für ein Jahr im Voraus einsetzt, einen Kalender bestellt und uns den Namen eines neuen Lesers einsetzt, erhält dieses Bild frei als Prämie. Unsere Leser werden gebeten diese Prämie nur zu verlangen, wenn sie auf dieselbe einen Anspruch haben, d. h. wenn sie die Zeitung im Voraus bezahlen, einen Kalender bestellen und uns den Namen eines neuen Lesers einsetzt. Auf die Beachtung der Regel und Vorschriften wird streng gehalten. Man benutze den Bestellzettel auf Seite 3 dieser Ausgabe, schreibe jedoch anstatt No. „Haus-Segen“, Selbstverständlich kann irgend jemand eine oder mehrere von uns gebotenen Prämien verlangen, wenn er diesen „Haus-Segen“ nicht haben will.

Die Geschäftsführung.

Stille bescheiden Gutes üben.  
Stille Gott und Menschen lieben.  
Stille meine Pflicht erfüllen.  
Stille erlassen Gottes Willen.  
Stille mit andern mich erfreuen.  
Stille bei fremden Fehlern sein.  
Stille, wenn mich Menschen fränken.  
Stille meiner Schwächen denken.  
Stille teilen fremden Schmerz.  
Stille stehen himmelswärts.  
Stille in Wünschen und Verlangen.  
Stille Jesu Kreuz umfassen.  
Stille opfern und entsagen.  
Stille des Lebens Wechsel tragen.  
Stille dem Heiland mich vertrauen.  
Stille zur Himmelsheimat schauen.  
Stille Trüben mich erwerben.  
Stille — stille — bis zum Sterben.  
Diese reiche Seelenfülle  
Bietet reiche Gnadenfülle!

Ein heiterer Zug lag bei aller Arbeit stets auf ihrem Antlitz, nie war sie mürrisch oder brummig, wohl hieß und da ernst. Es bereichte zu Hause ein gemüthlicher, herzlicher ja fröhlicher Ton. Wir haben hunderte male uns fast reißschmerzhaft gelacht. Mutter hat uns eine so liebliche Jugend verbracht. Doch der da spricht „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken (Nf. 55. 8)“, wollte, daß er sein deutsches Vaterland immer liebe. Er hatte Höderes mit Gadrans vor.

Leider war dem edlen Deutschen nur ein kurzes Pontifikat beschieden. Am 14. September 1522 starb Gadrans. Von seinen Reizegenossen fast unbekanntes bekannt, daß er heute bei allen Parteien zu den verehrtesten Vätern. Sein Werk wird stets ein Ruhmesstück in der Geschichte des Papsttums bleiben."

Die Hand, die segnet und ordnet und pflegt,  
Das Herz, das liebt und leidet und trägt,  
Wird erst erkannt, wenn an düsterer Gruft  
Der Muttername die Sehnsucht ruft.

Wenn meine Gedanken hinüberfließen zur Heimat, hin zum Grabeshügel, wo Vater und Mutter still nebeneinander in hübler Erde gebettet liegen, so steigt sich zu leicht eine Träne ins Auge, eine Träne der Dankbarkeit und Reue: O Mutter, wie hast du mich doch geliebt!

Und ein Wämllein pflanze ich auf dein Grab: ein Vergißmeinnicht! Ich kann und darf dich nicht vergessen. Vergiß auch du doch meiner nicht. Vergiß uns alle nicht. Segne die breite mein mütterlichen Schutzes über uns alle aus. Weis und bete bis wir alle am Thron Gottes stehen und lautes Jauchzen obliegen für deine Liebe, mit der du uns geboren, erzogen und den Weg zur Heimat des Himmels gezeigt hast. So steht dein Bild vor meinen Augen, so rein, so schön, so lieb, meines andern Menschen. O hilf, daß ich immer in aller Not und Gefahr zu deinem Bild hinumschaue. Ich will dir Liebe mit Liebe vergelten!

Wenn den Glauben einst das Schauen Dein Verheißungswort erlöst  
Und dem Guten, Auserwählten Dein Verheißungswort erlöst  
Und du machst sie reich und glückselig,  
Die auf Erden arm und klein  
Dann Herr, gib der Kranken Schönheit,  
Gib sie meinen Mütterlein.

(Hilfand)

Erlebe mich zu dein Kind in wahrer christlichen Sinne und es wird

# Susi

Eine Weihnachtsgeschichte von H. Reys

## Susi

(2. Fortsetzung und Schluß)

Das war dann geschien, denn Max war ein lieber Mensch, hatte eine beneidenswerte Erziehung und konnte es noch weit bringen. Aber es war auch schlecht gewesen, — sie lagte es ja, — schlicht gegen Max und gegen die Großeltern, zumal gegen den Großvater, dessen Freude der Max nun einmal war und mit Recht; sie hatte es eben erfahren — warum? Sie schritt zum Fenster und öffnete es. Wenn sie doch durch die Nacht und den Schnee hätte bliden können! Denken lagten sie ja, die walligen Hügel der Harberg, keine neue Heimat, kein neues Auever. Da er ihr antrat, ob es ihm nicht hätte schiefen, aber ich habe begriffen, was du beabsichtigst. Du nimmst Hans mit?

„Ja, Großmutter; es ist besser, ich gehe selbst, als wenn ich ihm schreibe, und was ich schreiben möchte, ist weislich wichtiger nicht.“ Das Mädchen lachte. „Wahrscheinlich geht es besser zu machen, aber vielmehr, ich nehme ihn ein mit, er wird mir's nicht abtun.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Ich habe nicht geschrien,“ versicherte die Frau Antsath ruhig, „aber ich habe begriffen, was du beabsichtigst. Du nimmst Hans mit?“

„Ja, Großmutter; es ist besser, ich gehe selbst, als wenn ich ihm schreibe, und was ich schreiben möchte, ist weislich wichtiger nicht.“ Das Mädchen lachte.

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“



Das Bild zeigt eine Fabrik mit mehreren Schloten, die den Dampfen ausstoßen. Dies ist ein Beispiel für die industrielle Revolution, die in dieser Zeit stattfand.

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

„Gut, Kind,“ sagte die alte Dame freundlich, „ich habe nichts dawider, es wird die schönste Ueberrückung für euch sein.“

# Ein Couriergeданке

Die zahlreichen Briefe und Anfragen, die wir erhielten, lassen uns einen Augenblick verzeihen, den von Allen, welche Verwandte oder Bekannte kommen lassen möchten der Gewandtheit halber angefertigt an den „Courier“ mit dem Berner Department G. geschickt werden können. Es handelt sich hierbei in erster Linie um deutsch-russische Flüchtlinge.

1. Name oder Namen .....	Abter .....	Verhämterter .....	Haarverhäuter .....
2. Augenblickliche Adresse .....	Straße Hausnummer .....		
3. Nationalität .....	.....		
4. Frühere Beschäftigung .....	.....		
5. Augenblickliche Beschäftigung .....	.....		
6. Grund der Einwanderung .....	.....		
7. Verwandtschaftsverhältnis des oder der Einwanderer zum Applicanten .....	.....		

Information des Applicanten, der die Einwanderung beantragt.

1. Name in voll .....	.....
2. Bern .....	.....
3. Adresse .....	.....
4. Geburtsort .....	.....
5. Geburtsdatum .....	.....
6. Nationalität .....	.....
7. Wann Naturalisiert .....	.....
8. Name des Schiffes, auf welchem Applicant kam .....	.....
9. Name des Anfunfshafens und Datum .....	.....
10. Wieviel Land bebaut der Antragsteller .....	.....
11. Wo wird oder werden Einwanderer abgeholt oder in Empfang genommen? .....	.....
12. Hat der Antragsteller beim Militär gedient und wo? .....	.....

Allenorts macht sich der Wunsch nach Einwanderung mehr und mehr bemerkbar. Die Einwanderung ist nicht allein ein wichtiger Faktor für das künftige Wohlergehen unseres Landes, sondern wird sich auch als Hebel für die vielen Tausenden der armen Flüchtlinge erweisen, deren schäuflicher Wunsch es ist, sich wieder in einem friedlichen Lande eine neue, geordnete Existenz zu gründen.

Der „Courier“ möchte von Allen hören, die gerne Verwandte oder Bekannte kommen lassen wollen. Bei der Anfertigung der notwendigen Formalitäten, als auch der Lieferung irgend welcher Kostentz wird der „Courier“ gerne befüllig sein, da er als deutsche Zeitung bei den Russen so für seine Wichtigkeit angesehen, ungeachtet der Mehrzahl, die er sich damit anbühret, von großmöglichen Nutzen zu sein. Was wir ersuchen ist eine möglichst große Anzahl angefertilter Fragebogen zu erlangen, auf Grund deren eine Liste angefertigt werden soll. Diese Listen, die ihre Verwandte oder Bekannte unter den Flüchtlingen in Deutschland haben, ist es möglich, im Falle sie jemanden kommen lassen wollen, der auf der fern Verwendungs finden soll, bei uns hierfür einzulassen. Bei Grund der uns zugesandten, zuverlässigen Verbindungen wird es leicht möglich sein, die gewünschten Leute zu erlangen. Wir ersuchen auf anderer Artikel in den Ausgaben vom 8. und 1. d. Mts. und sind stets gerne zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

## Zufriedenstellende Bedienung

die wir unseren Kunden geben, ist die einzige Ursache unseres Erfolges in der Zunahme an Abnahmenden.

Im Monat Januar 1922 haben wir mehr Abnahmender auf unsere Eimle gestellt als im Monat Januar anderer Jahre. Dies beweist einmal wieder, daß es am besten ist, im besten Interesse der Kunden zu arbeiten.

Schickt eure nächste Sendung an uns.

### The Saskatchewan Creamery Co.

of Moose Jaw, Ltd.

Zweigstellen in: Moose Jaw, Carnduff, Carleton Place, Yorkton, Regina, Estrie und Swift Current.



# Nachrichten aus Manitoba

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

**Herr Joseph Oberhoffer**, Geschäftsführer des „Courier“, hielt sich in der vergangenen Woche einige Tage geschäftsfühler in der Stadt auf.

**Herr Baumfelder John** Trieb von der hiesigen McDonagh & Echa Bauerei befindet sich im Krankenhaus, wo er sich einer Magenoperation unterziehen mußte.

**Herr Pastor Beder**, Präses der Manitoba Synode, und Herr Pastor Gamm, Direktor des College in Saskatoon, leiteten diese Woche aus den Vereinigten Staaten nach hier zurück. Beide Herren hatten die Gemeinden der Vereinigten Lutherischen Kirche in den Staaten im Interesse des genannten College bereist. Herr Pastor Gamm fuhr am folgenden Tage nach Saskatoon weiter.

**Nach einem Bericht** des Municipalschreibers von Manitoba gibt es in der Provinz im ganzen 39,240 Automobile, von denen auf die Stadt Winnipeg 12,138 entfallen, auf Brandon 1271, auf Portage la Prairie 770 und auf St. Boniface 242; der Rest verteilt sich auf die Provinz. Im Jahre 1908 gab es in Manitoba 418 Autos, im Jahre 1912: 4099, in 1915: 8786, in 1918: 23,627, in 1919: 29,277 und in 1920: 36,445.

**Herr Pastor Müller**, der früher die Gemeinden in Duff und Cornfeld, Sask., bediente und der vor mehreren Jahren von hier nach Brasilien überging, ist in der vergangenen Woche von dort nach hier zurückgekehrt und reiste nach Est. Sask., weiter, um die dortige Gemeinde der Manitoba Synode zu bedienen. Herr Pastor Müller wußte nicht viel Neues über die Verhältnisse und das Klima in Brasilien zu erzählen und ist froh, daß er wieder in Canada ist.

**Herr und Frau Pastor Heimann** und Frau Heimann, die Schwestern des ersten, im letzten Sommer von Europa hier ankam, sind in dieser Woche von Ruffel, Man., nach Friedenthal bei Emerson über, wo Herr Pastor Heimann sein Amt als Seelsorger der Parochie Emerson-Friedenthal übernimmt. Sie trafen gestern in Winnipeg ein und waren Gäste der Frau Krebs, der Mutter der Frau Pastor Heimann, am Redwood Avenue. Es ist noch nicht bestimmt, wer der Nachfolger des Herrn Pastor Heimann in Ruffel werden wird.

**Im letzten Sommer** wurden im Some Farm District zwei Strecken von Farmländereien infolge ungenügender Drainage überflutet und die Ernte vollständig vernichtet. Die

dadurch in Mitleidenschaft gezogenen Farmer wandten sich vor einiger Zeit an die Legislature und beanspruchten einen Schadenersatz von \$6,50 pro Ader, sie wurden jedoch abgewiesen. Jetzt scheint es aber doch, als ob die Regierung zu der Überzeugung gekommen ist, daß irgend etwas geschoben müsse, um den Farmern zu helfen, denn dem Vernehmen nach soll ein Schiedsgericht eingesetzt werden, um die Verluste der Farmer näher zu untersuchen und Bericht darüber zu erstatten.

**In der Manitoba Legislature** ist eine Vorlage eingebracht worden, durch welche es in Zukunft erlaubt sein soll, am Sonntag Eisenbahnzüge für Auswärtige zu lassen, um den Arbeitgebern Gelegenheit zu geben, sich an den Sonntagen mit ihren Familien mehr als bisher in Gottes freier Natur zu bewegen. Die „Lord's Day Alliance“ ist natürlich gegen die Annahme dieses Gesetzes im Einklang mit dem strikten Puritanismus und Josephitis, der diese Vereinigung befecht. Daß natürlich die Herren Geistlichen es nicht gerne sehen, wenn sie vor lauten Predigten stehen müssen, ist verständlich; wenn man aber bedenkt, daß namentlich die Arbeiterbevölkerung der Großstädte und deren Familien, die während der Woche in den meisten Fällen in dampfen und ungesunden Räumen dümpe und ungesunde Luft einatmen müssen, es ganz besonders nötig ist, wenigstens an einem Tage der Woche ihre Lungen von dem gesundheitsschädlichen Bazillen zu befreien, so wäre eine solche Gesetzgebung sehr zu begrüßen. Man spricht immer von dem Kampf gegen Tuberkulose und andere verheerende Krankheiten, man verzicht aber dabei die Hauptursache und die ist und bleibt, daß dem Volke Gelegenheit gegeben werden sollte, sich wenigstens an einem Tage der Woche der frischen Erholung zu erfreuen können. Denjenigen, die dadurch gezwungen werden, am Tage des Herrn zu arbeiten, kann leicht ein anderer Tag der Woche frei gegeben werden.

**Die Frage, ob wir nach Schluss** der gegenwärtigen Saison der Manitoba Legislature über das in Laufe des Sommer dieses Jahres einen Neuwahl für das Provinzialparlament haben werden, scheint besonders diejenigen Abgeordneten der Legislature stark zu beschäftigen, die nicht zur Regierungspartei gehören. Einen großen Einfluß auf diese Frage scheint zweifellos die schlechte finanzielle Lage der Provinz auszuüben, die allerdings viel zu wünschen übrig läßt. Daß auch sonst in der gegenwärtigen Lage nichts wen-

iger als zufriedenstellend, denn eine eigentliche Mehrheit hat die Norris-Regierung nicht und es kann ihr eines guten Tages passieren, daß die Legislature ihr ein Misstrauensvotum ausstellt. Damit wäre ja nun freilich nicht notwendigerweise gesagt, daß das Cabinet sofort resignieren müßte, aber die Leitung der Verwaltungsgeschäfte würde dadurch doch bedeutend erschwert werden und die natürliche Folge wäre ein Appell an die Wähler. Wir haben jetzt eine liberale Regierungspartei, eine konservativ, eine Arbeiter- und eine Farmer-Partei und außerdem noch einige Unabhängige. Stimme es zu einer Neuwahl, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß die Farmer, ermutigt durch ihre „großen Erfolge“ bei der letzten Dominiwahl, überall Kandidaten aufstellen und diese auch in den meisten Wahlkreisen überhand nehmen würden. Es beharf also keiner besonderen prophetischen Gaben, um voraussetzen zu können, daß falls wir über kurz oder lang eine Neuwahl für unser Provinzialparlament haben sollten, dieses in der Mehrzahl aus Mitgliedern der Farmerpartei bestehen würde. — Premier Norris hat nun allerdings entschieden abgelehnt, daß die Legislature aufgelöst; aber es wäre ja nicht das erste Mal, daß ein Ministerium, wenn es eine sichere Niederlage vor Augen hat, so lange wie möglich an ihrem Amt festhält.

**Als ein Vertreter der hiesigen** Getreidewirtschaft „The North West Commission Co.“ im letzten Sommer die Provinz Saskatchewan bereiste, wurde er natürlich von fast allen Farmern nach seiner Meinung befragt über die etwa für diesen kommenden Winter zu erwartenden Getreidepreise. Er gab damals an, daß er, wenn er in der Lage sei, einen annähernd genauen Preis für den Weizen in dieser Saison angeben zu können, er sehr bald Billionäre werden könne; es steht jedoch zu erwarten, daß der Preis im Herbst wohl heruntergehen, dann aber fraglos steigen werde, da die vertriebenen Länder Europas doch Getreide haben müßten und da die schätzbaren Vorräte verhältnismäßig gering seien. Diese Voraussage hat sich bestätigt. Der Weizen — und in gleichem Verhältnis auch die anderen Getreidearten — fielen gleich nach der Ernte ziemlich tief im Preis und zwar bis auf einen Dollar für No. 1 North. Seit etwa einem Monat macht sich jedoch wieder eine steigende Tendenz bemerkbar und in der vergangenen Woche erreichte der Preis sogar die Höhe von \$1.46 pro Bushel. Als ein Grund dafür wurde angegeben,

daß europäische Länder anfangen, größere Quantitäten Weizen anzukaufen; es habe Deutschland beispielsweise hier in Winnipeg 1,100,000 Bushel Weizen gekauft, England eine halbe Million Bushel usw. Für die hiesigen Farmer, die noch Weizen zu verkaufen haben, ist diese günstige Wendung natürlich von großem Vorteil, wenn auch der alte hohe Preis nicht wieder erreicht wurde und auch wohl auf lange Zeit hinaus nicht wieder erreicht werden wird. Bei der allgemein herrschenden geschäftlichen Depression, unter welcher nicht nur die Farmer, sondern auch große und kleine Geschäfte leiden, ist dies jedoch ein Eckpunkt und als solcher zu begrüßen. Alles, was der Farmer jetzt nötig hat, ist eine Bereinigung der Preise für Weizen und Getreide. Daß die letzteren in der kommenden Saison bedeutend niedriger sein werden, als in der vergangenen, darüber kann kein Zweifel herrschen.

**In einer lebhafte Debatte** kam es Ende der vergangenen Woche in der Manitoba Legislature über die Frage der Arbeitslosigkeit und wie derselben am besten und zweckmäßigsten abzuhelfen sei. Von einem Teil der Abgeordneten wurde bestritten, schon jetzt mit der Errichtung von Regierungsgebäuden zu beginnen, die geplant seien. Andere wiederum, und darunter eine ganze Reihe von Farmermitgliedern, wiesen darauf hin, wie viele Arbeiter im letzten Sommer und Herbst von den Farmern übermäßig hohe Löhne verlangt hätten; in vielen Fällen sei es auch dann noch gelungen, die letzten Führer der Arbeiter in letzteren wieder zum Verlassen ihrer Arbeitsplätze veranlaßt hätten unter dem Vorwand, daß sie nicht erhalten könnten; wodurch bewiesen werden sollte, daß ein großer Teil der jetzt der Unterstützung bedürftigen Arbeiter selbst die Schuld an ihrer Lage tragen, umso mehr als von mehreren Seiten Vorwürfe erhoben wurden, daß die Leute, wo immer dies möglich wäre, auf der Farm verbleiben und für Woi und Logis die geringe Arbeit, die im Winter verlangt wird, und nötig ist, verrichten sollten. Es wurde gelegentlich der Debatte auch hervorgehoben, daß namentlich in Winnipeg viele Leute Unterstützung von der Stadt verlangen, die absolut kein Anrecht darauf hätten. Daß einem Arbeiter unter Verlust seiner Arbeit und Stellung verlorben hat, geschehen werden soll, ist selbstverständlich und noch viel selbstverständlicher, wenn er eine von ihm abhängige Familie hat. Aber mit diesem Wohltätigkeitsgesetz, welches ein ungläublicher Mißbrauch und Schwindel getrieben. Denn wollte man jedem, der sich bei der Stadt um Unterstützung wendet, wirklich ernstlich auf den Fuß trüben und würde seine Bedürftigkeit und Würdigkeit wirklich ernstlich prüfen, so würde man in vielen Fällen finden, daß solche Leute mehrere Hundert Dollar auf der Bank

## Er hat keine Rücken-schmerzen mehr

Loth jetzt Dobb's Nierenpillen.

Ein Herr aus Saskatchewan, der seine Gesundheit wieder erhielt und zwanzig Pfund an Gewicht zunahm, empfiehlt Dobb's Nierenpillen.

**Bafam, Sask., 27. Februar 1922.** (Spezial) — Simon Gumbel, ein gutdankter und gediegener Einwohner dieses Ortes, ist jetzt ein eingetragener Freund der Dobb's Nierenpillen. Er probierte sie und fand sie gut. „Ich bin dankbar, daß ich dazu gebracht wurde, Dobb's Nierenpillen zu gebrauchen“, sagt Herr Gumbel. „Ich hatte heftige Schmerzen im Rücken, aber nachdem ich Dobb's Nierenpillen nahm, wurde ich wieder kräftig und nahm 20 Pfund zu an Gewicht.“

„Jetzt bin ich sehr dankbar dafür, daß ich froh bin, daß ich diese entscheidenden Nierenkuren los bin.“ Ich empfehle allen Dobb's Nierenpillen.“

„Die Herren Gumbel's Leiden auf meine Nieren zurückzuführen, ist, bezeugt sich dadurch, daß Dobb's Nierenpillen sind einzig und allein eine Nierenkur. Sie heilen und kräftigen die Nieren und verhelfen ihnen den Urat aus dem Blute zu scheiden. Gefunde Nieren heissen gesundes Blut. Gesundes Blut ist die Gesundheit selbst.“

Frage: „Kann ich Dobb's Nierenpillen nicht das Beste sein für die Nieren.“

Antwort: „Nein, ich habe keine Zweifel, daß ich für, soweit Winnipeg in Frage kommt, durchaus kein vereinzeltes Fall, sondern einen gibt es eine ganze Reihe. So etwas verschwindet natürlich. Unsere Steuern werden immer größer und wenn dieselben dann noch durch betrügerische Schwindel erhöht werden, so ist es kein Wunder, wenn die Bevölkerung im allgemeinen, das heißt die Steuerzahler, hart wird und schließlich alle über einen Kamm scheidet.“

„Daß die Mitglieder der Arbeiterpartei ganz besonders für die Unterstützung eintraten, ist selbstverständlich. Aber es liegt doch auch ein persönliches Interesse darin, wenn von gewisser Seite behauptet wird — und dies bezieht sich besonders auf die Abgeordneten der Arbeiterpartei Queen, Jones und Armstrong —, daß gerade diese es sind, welche Arbeit für die Arbeitslosen verlangen, hinterher aber dieselben Leute, denen Arbeit gegeben worden ist, zum Streifen ansetzen und antizipieren.“

„Man misserichte uns nicht! Wenn irgend jemand ein Herr für den Arbeiter hat, so ist es ihr Verehrer, der in sehr enger Fühlung stand mit dem großen Streik im Jahre 1919, bei welchem Arbeiter begangen worden sind, unter denen die Arbeiter nach ein Jahr hinaus schwer zu leiden haben werden. Man hatte

damals ein großes Vertrauen in die Führer gesetzt und die Folge war, daß schließlich ein jeder froh war, wenn er seinen alten Kohn unter den früheren Bedingungen zurückerhielt. Hunderten gelang dies nicht einmal.“

Damals waren die Verhältnisse noch anders, als sie heute sind. Heute muß jeder froh sein, wenn er überhaupt Arbeit hat. Das sind die Nachwehen und Folgen des Krieges, bis wir erst wieder zu normalen Verhältnissen zurückkehren. Wir sind auf dem besten Wege dazu. Für uns brachte der Krieg einen unglaublichen Aufschwung der Geschäfte, Freise und Löhne, namentlich in den letzten Jahren befalligen. Jetzt kommt der Rückschlag, der noch bei jedem Aufschwung erfolgt ist. Es handelt sich jetzt darum, daß wir diesen Rückschlag so schnell wie möglich überwinden. Der Aufschwung war unnatürlich, ebenso wie der gegenwärtige „Boom“ im Jahre 1912, wo man für Grundstücke das Zehnfache des wirklichen Wertes gern und freudig zahlte. Und damals kam die Reaktion noch viel plötzlicher und forderte demgemäß noch viel mehr Opfer als die jetzige Geschäftskrise. Aber wir werden uns wieder erholen; unter Weiten ist wirtschaftlich zu gesund, unsere Hilfsmittel sind zu groß, als daß wir lange an dieser Depression krank werden könnten; vorausgesetzt natürlich, daß wir eine gute Ernte in der kommenden Saison erhalten. Davon hängt natürlich viel, aber besser gesagt, alles ab. Und wenn wir eine gute Ernte bekommen, dann ist auch die Frage der Arbeitslosigkeit für uns erledigt.“

„Mit Bezug auf die Fäulnisfrage aber, die sich daraus ergibt, daß man sie doch erhält, ganz gleich, ob sie arbeiten oder nicht, möchte ich ein Mittel vorschlagen, das man schon vor vielen Jahren in einem östlichen Staat der Vereinigten Staaten zur Anwendung brachte. Und diese Art bestand darin, daß man solchen Fäulnis in eine Grube brachte, die man noch und noch mit Wasser füllte. In der Grube befand sich eine Pumpe und der darin befindliche Fäulnis konnte sich nach unten, vor dem Tode des Ertrinkens retten, indem er die Pumpe unaußerlich in Bewegung hielt. Angenommen es noch solchen Fäulnis vorzuziehen wäre, um solchen Fäulnis zu pumpen, um das Wasser nicht bis zu seinem Rand zu steigen zu lassen. Ein etwas dreistisches, aber fraglos auch ein wirksames Mittel gegen die Fäulnis!“

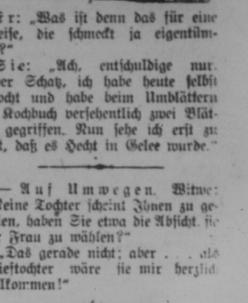
„Vergreiflich, künftige komme ich ins Kinderzimmer und sehe da, daß das schöne Spielzeug, welches die Kinder erhalten haben, hauptsächlich eine erhaltene Stadt mit vielen schönen Häusern, schon arg entwertet geworden ist.“

„Was habt ihr nur mit all den Sachen angefangen?“ frage ich.

„Ach, Vater, wir haben so oft Erbsen gespielt!“ war die Antwort.

## Der Gericht Richter

gesehen es also ein, daß Sie zwei Frauen belauscht. Was können Sie nun zu Ihrer Rechtfertigung sagen? Angeklagter (Schriftsteller): Die eine Frau führt meinen Vaternamen, die andere mein Veldnamm.



Er: „Was ist denn das für eine Speise, die schmeckt ja eigentlich“

Sie: „Ach, entschuldige nur, lieber Schatz, ich habe heute selbst gekocht und habe beim Umrühren im Kochtopf versehentlich zwei Pflaster gerührt. Kann ich sie dir zu schenken, das ist doch in jeder Weise“

„Auf dem Wege. Bitte: „Meine Tochter scheint Ihnen zu gefallen. Können Sie etwa die Absicht zu mir zu machen?“

„Das gerade nicht; aber...“ als Stiefvater wäre sie mir herzlich willkommen!“



„Was hat er denn das für eine Art, die ich das meiste Schneiderwerk“

„Händebeizter: „Weil Sie doch hier ganz ruhig stehen, so wird er Sie bald loslassen.“

### Mit einem Fremdenbuch.

Den Dichter fragt ein Dummer: Beschalt er, wie es er, warum er; Man fragt doch nicht die Waise: Beschalt sie, warum sie, wie sie ist!

Nur so viel ist Gutes am Menschen, als er Fähigkeit zu ahnen und zu glauben hat.

— Stimmt Hausherr (nach einem ehelichen Zwist): Na, Schwamm drüber! Gattin: Gut gesagt, dein Benehmen mir gegenüber läßt sich ebensoviele wie der Schwamm durch Worte ausdrücken!

— Zur Veruhigung, Vater: „Hor' nur, Mutter, wie der Vater wieder richtig ist, weil der Mann in einem fort schreit!“ Mutter: „So gib dem Man die Saugflasche, und dem Vater hol' a' Maß Bier!“



„Gott hab' n' leig, den Samuel Vid. Er war ein gerissener Schieber, ein — na, wie man nicht leicht einen zweiten findet!“

— Die d. Art (einen Patienten untersuchend, der ihn wegen eines leichten Unwohlseins mitten in der Nacht hat holen lassen): „Um, du, konnten Sie nicht drei Stunden früher holen lassen?“ Patient (latternd): „Mein Gott, es ist doch noch nicht zu spät!“ Arzt: „Nein...“ aber da lag ich wenigstens noch nicht im Bett!“

### Größere Freude.

Vater (Zeitungs lesend): „Denk mal an, Willers haben ein kleines Mädchen bekommen!“

— Losverkauf. Dame: Eine Karte zu dem Dilettantenkonzert will ich Ihnen abkaufen — hinkommen werde ich aber nicht. Komittemitglied: Dann könnten Sie aber eigentlich mehrere nehmen. — Sparfam. Juchbauer, beim Brande: „Was ist denn das? Die Feuerprobe funktioniert ja gar nicht recht, und der Schlauch ist an unzähligen Stellen geplatzt! Hat die Gemeinde denn nicht kürzlich eine neue Spritze angeschafft?“ Feuerwehrmann: „Das wohl; — aber glauben Sie, die teure, neue Spritze“ gebrauchen wir gleich für jede lumpige Scheune, die im Dorf abrennt?“



— Konfurren. Was wollen Sie denn, ich habe nichts mehr! Da drüben hat mich ja so'n Kerl schon ausgekauft. Warum haben Sie denn nicht um Hilfe gerufen, Fräulein? Ich stand doch in der Nähe?!

### Starker Haube.



Herr Theodor (beim Blütenständern vor dem Hause der Geliebten): „Ach, das gute Mädchen — es meint vor Kühlung!“



— Günstige Gegend. Ja, Beget, bei euch deraußen am Rand ist's prächtig, da wirst du gewiß schon viele Mäler gefehen haben; die schöne Wälder gemacht haben? Das glaubst, ich hab' sogar schon 'heh'a'n, wie oamer oans an an' Stadtfraz verkauft hat.

### Ausgenutzte Perseutenheit.

— Vote (zum Kollegen): Gibt der Professor Tringelder? Kollege: Nur am Neujahrstage! Aber der ist so geritten, da gratuliere ich alle drei Monate zum neuen Jahr!

— Auch noch! Eine Frau, welche auf dem Sterbette lag, sagte „Irem Mann, daß sie ihren letzten Willen zu machen wünsche.“ „Ach, das ist ja gar nicht nötig“, sagte er. „Du hast ja dein ganzes Leben lang deinen Willen gehabt, willst du denn auch noch deinen Willen haben, wenn du tot bist?“

— Verblüht. Schüler: „In diesen Wagen darf man doch rauchen, Schaffner?“ Schaffner (trotz): „Gewiß darfst du; aber daß du nicht die Notbremse ziehst!“

— Er hat recht. Eine große, starke Frau saß als Leberzählige in einem Omnibus und mußte stehen. Bei der ersten schmerzhaften Bewegung des Wagens fiel sie auf den Vor ihr sitzenden Herrn, zertrümmte dabei seine Zeitung und trat ihm in die Schuhe. Er schrie laut auf die Führerinnen an: „Mist sie ihr Gleichgewicht wiederher!“ sagt hatte, fand der Herr auf und bot „i seinen Platz an.“

### Ein Zufriedener.



Nachtwächter (arg beduelt): Die Soche mit den Stubentinnen ist doch eine schöne Einrichtung — die Studenten muß ich immer noch auf Haus bringen, wenn sie einen Schwibbs haben, — und die Stubentinnen bringen mich nach Hause, wenn ich einen sitzen habe!



„Ach Tag hat mi' mei'! Alte nimmer ang'ret; heut hat mi' wenigstens wieder amal an Lumpen g'hehen!“

### Schwerhörig.

— Schwerhörig. Untersuchungsrichter, die Beschreibung eines Mädchens diktierend: „... trägt die Merkmale überhandener Putzeln im Gesicht.“

— Nachhilfe. Richter: Warum haben Sie dem Huber nachträglich noch, nachdem Sie ihn einen Schalkstoy und Nindrich genannt hatten, ein Obriese gegeben?“



— Der euphemistische Pantoffelheld. Birgl (der eben von seiner Frau furchbar verprügelt wurde): Ja, ja, alles was richtig ist, — a ordnli Weib hat i' d'macht, — was mei' Alte tut, tut sie auch richtig, — wie lauba sie mir da wiedamal's Gewand ausklopft hat...“

### Wink mit dem Jannpfaßl.



Herr: Für diese geistreiche Antwort könnte ich Ihnen einen Ruf geben, Gnädigste! Dame: Ich hab's ja immer gewußt: einmal müssen Sie's doch merken, daß ich den Mund auf dem rechten Fleck habe!



— Stolz. Bauer (der im Wirtschaftshaus mit einem andern Streit hatte): A Kinnzoger, a Trombolet, i' Strassen hab' ich den Daserbauern geschrieben, — ds' Gesellschaft soll's merken, daß unferns auch schon im Zoologischen Garten gewesen ist!

Leichter gefagt als getan. — Aus der Schule. Lehrer (den ersten Zinsenfall behandelnd, zum Schluß): „... Nachdem sie nun vom Baume der Erkenntnis gemessen hatten war ihre erste Zusage der Feigenbaum, wo sie sich verflochten und sich Kleider machten.“ Während dieser Erklärung bemerkte der Lehrer, daß der kleine Korich nicht aufpaßt, und fragt ihn nun: „Korich! Was war der Feigenbaum?“

# Kleine Anzeigen des „Courier“

### Arzte

**Dr. J. R. W. H. M.** — Spezialist an der Universität in Paris. Internist, Gynäkologe. Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Telefon 2168. Wohnung 3194 Victoria Ave. Telefon 2477. Regina.

**Dr. J. B. W. H. M.** — Arzt und Chirurg. Doktor Medizin in Paris und Deutsch. — Gesamt. East.

**Dr. J. S. S. H. M.** — Internist, 21 Grand St. Regina. Spezialist an der Universität in Toronto. Internist, Gynäkologe, Chirurgie und Geburtshilfe. Telefon 6562. Wohnung 3194 Victoria Ave. Tel. 2477. J. B. W. H. M.

**Dr. Denis E. M. M.** (Toronto) — Internist, 21 Grand St. Regina. Office: Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Telefon 2168. Wohnung 3194 Victoria Ave. Tel. 2477. J. B. W. H. M.

**Dr. G. H. S. H. M.** — Spezialist in Augen- und Nasenheilkunde. 213 bis 214 Victoria-Gil Gebäude. Spezialisten: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telefon 6722. Haus-Telefon 6723.

**Dr. M. W. S. H. M.** — Spezialist in Lungenerkrankungen. 512 Victoria-Gil Gebäude. Regina. Office: 112 Westman Chambers. Wohnung: 2104 Toronto St. Phone 4197. Regina. East.

**Dr. W. S. H. M.** — Internist und Frauen-Spezialist. — Zwei Jahre Praxis in London. East und Chicago. Spezialist: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderheilkunde. Office: Altes Standort Bank Gebäude. East. — Es wird deutsch gesprochen.

**Dr. S. H. M.** — Internist und Frauen-Spezialist. — Drei Jahre Praxis in London. East. — Es wird deutsch, russisch, polnisch und ukrainisch gesprochen. Office: 112 Westman Chambers. Wohnung: 2104 Toronto St. Phone 4197. Regina. East.

### Mechanik

**Dyer & Guggisberg** — Antifurche Maschinen, Reparaturen und Motoren. Einige deutsche Maschinen. — Zimmer 301 — 303 Sterling Truck Bldg., Ecke Hofe St. und Erie Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dyer. 2222. W. W. Guggisberg. H. E.

**Blackman, Antlerbach, Taylor & Malone** — Maschinen, Antifurche und Motoren. 1448 Sixth St. Regina. In Betrieb jeden Mittwoch.

**H. VOET, L.L.B.** — Deutscher Rechtsanwalt. Office: 112 Westman Chambers. Regina. — Es wird deutsch gesprochen.

**OTTO MARX** — Deutscher Rechtsanwalt und Notar. Office: 112 Westman Chambers. Regina. — Es wird deutsch gesprochen.

**H. J. Taylor, H. H.** — Antifurche und Maschinen. — Geld zu beschaffen auf gute Rahmen. Office: Altes Standort Bank Gebäude. Regina. East.

**Dr. J. R. W. H. M.** — Deutscher Internist, Antifurche und Notar. — Geld zu beschaffen auf gute Rahmen. Office: Altes Standort Bank Gebäude. Regina. East.

**Dr. J. R. W. H. M.** — Deutscher Internist, Antifurche und Notar. — Geld zu beschaffen auf gute Rahmen. Office: Altes Standort Bank Gebäude. Regina. East.

**H. J. Taylor, H. H.** — Antifurche und Maschinen. — Geld zu beschaffen auf gute Rahmen. Office: Altes Standort Bank Gebäude. Regina. East.

**H. J. Taylor, H. H.** — Antifurche und Maschinen. — Geld zu beschaffen auf gute Rahmen. Office: Altes Standort Bank Gebäude. Regina. East.

**JOHN FENSTEIN, L.L.B.** — Deutscher Rechtsanwalt. Office: 112 Westman Chambers. Regina. East.

**EMIL SIBEL** — Deutscher Rechtsanwalt. Office: 112 Westman Chambers. Regina. East.

**H. H. BARNES** — Deutscher Rechtsanwalt. Office: 112 Westman Chambers. Regina. East.

### Barbiere und Friseure

**The Capital Barber Shop**, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Großes und bequemes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, rasche deutsche Bedienung. Große Auswahl von Frisuren und Rasen. Große Kasse. — Eigentümer: J. B. W. H. M.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

### Maler und Anstreicher

**Franz Dummer** — 1913 St. John Straße, Regina. Deutscher Maler, Anstreicher und Tapezierer empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Röhliche Preise. Zufriedenstellende Arbeit. Telefon 4614.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

**Jahreszeiten** — Reparaturen an Automobilen. — Zimmer 213 Hotel Victoria-Gil Gebäude. Regina. East.

### Zu verkaufen

**Wichtig** — Wegen Weidenreife, Tannenzweigen und Feuerholz in Waggonladungen schreibt an **Becker & Schmid** Edmonton. Ware garantiert. Alberta.

**Wichtig** — 640 Aker gutes Land, mit allen Gebäuden versehen. Alles auf einer Farm benötigt vorhanden. Preis \$45 per Aker. Das ganze Land ist eingezäunt. Gebäude, Pferde, Hornvieh und Maschinen allein \$15,000 wert. Acht Meilen von der Stadt. Land ist eben. Weiter schwarzer Boden. \$10,000 Bar. Rest auf halbe Ernte Abzahlung. Anfragen bei **H. Roginski**, Box 47, Stoughton, East.

**Wichtig** — Häufige Gelegenheit für Painter. Ein seit Jahren bestehendes Painter-Geschäft samt Wohnung, Painter Shop etc., in Humboldt, East, wegen Abreise des Eigentümers nach der Schweiz, ist sofort zu verkaufen. Humboldt ist der Zentralpunkt einer großen deutschen Kolonie. Anfragen: **H. M. Prinz, P.O. Box 428, Humboldt, East.**

**Wichtig** — Farm zu verkaufen, zu verpachten oder zu vermieten. Eine 320 Aker Farm mit guten Gebäuden. Großes Meilensstück von Regina. Sommer, Obst, Baum und gutes Wasser. \$40.00 per Aker mit \$2500 Anzahlung, oder auch bereit, für Regina Eigentum zu verkaufen. Würde diese Farm eventuell auch an guten Farmer, der alle nötigen Farmgerätschaften besitzt, vermieten. **H. W. Gammann, 2275 Halifax St., Regina, East.**

**Wichtig** — Farmen in Californien — bereit zum Verkauf oder Anpflanzung eines Obstgartens — zu verkaufen an gute Farmer. Ganz kleine Anzahlung. Rest auf 1/3 Erntebzahlung. Nahe zur Eisenbahn und Asphaltwegen. Gegen Entwertung verpfändet. Voller Kaufpreis in 11 Jahren wieder zahlbar in Bar. Unterliefe mit Saat, Futter, Vieh und Maschinen. Man befürchtete, um nicht die erste Ernte zu verpassen. Zwei weitere Ernten im selben Jahre. Es gibt keine Fehlerteile in Californien. Schreiben um nähere Auskunft an **Lafayette Colonization Co., 715 Ross Bldg., Los Angeles, Cal.**

**Wichtig** — Ihre Zukunft vorzubereiten. Senden Sie 10c und Ihre Geburtsdatum an **Sage House, Box 218, Los Angeles, Cal.**

**Wichtig** — Ein Briefmarken-Schatz. Den Briefmarkensammlern ist großes Interesse. In der Philadelphia wurde ein halbes Tausend ausfinden, die mit Tausenden von Briefen angefüllt waren, und als man diese näher untersuchte, erwies sich es als die wertvollsten Sachen eines Sekretärs beim amerikanischen Senat vom Beginn des vorigen Jahrhunderts. **William Meredith**. Der Mann hatte die Gewohnheit gehabt, jedes fleinhilfliche Briefchen, das er erhielt, in der Umhüllung aufzubewahren, und zwar in den Koffern, die über ein halbes Jahrhundert ungenutzt stehen geblieben sind. Er hat als jetzt die Erben von Meredith daraufhin gesehen, die in den Koffern liegen. Die alten Briefe, die in den Briefen verpackt sind, haben einen Wert, der in den Briefen verpackt sind. Die Briefe, die in den Briefen verpackt sind, haben einen Wert, der in den Briefen verpackt sind.

**Wichtig** — Blumen. Unsere Gaudy-Blumen-Pakete werden jedes Jahr gelobter und beliebter. Sojabirch sind vornehmlich sehr schön und kommen zu befallen und sind in der Lage, in größerer Zahl zu verkaufen. Um es allen möglich zu machen, für wenig Geld verschiedene Sorten zu kaufen, empfehlen wir: **Geranium, Judicia, Begonia, Eichen-Geranium, Impatiens, „Golem“, „Petunias“, „Ferns“** usw. **Ro. 1 No. 1**, höchste Auswahl \$2.00 **Ro. 2**, 1.50 **Ro. 3**, 1.00 **Frei per Post**. Lieferbar Mitte März.

**Wichtig** — **Western Floral Co.**, P.O. Box 803, A. N. Selinger, North Battleford, East.

**Wichtig** — Verkauft nicht. Rohlen für den Winter einzulegen. Schreibt um Preise für die möglichen **Busch-Rohle** deren Vertretung wir haben. Prompte Lieferung Qualität garantiert. **BECKER & SCHMID** 10061 — 101. Street, Edmonton.

**Wichtig** — **Monuments, Memorial Tablets** And All kinds of Cemetery Work. Call and see our stock or write for catalog. **Phone 3347** **RESNA HARKLE & TYLE WORKS, LTD.** Successors to F. Bock & Co., Limited 228 DUNDAS ST. W. REGINA

**Wichtig** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Wichtig** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Wichtig** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Wichtig** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Wichtig** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

### Heirat

**Heirat** — Reichdeutscher, freiburger Farmer, ehrliche, offene Natur, 26 Jahre alt, wünscht mit aufrichtigem, tüchtigen Mädchen gleiches Alter in Verbindung zu treten. Discretion Erenschafte. Gefällige Antworten, wenn möglich mit Bild, welches unter Ehrenwort retour geschickt wird, erbeten an **Box 73 des „Courier“**, 1835 Halifax St. Regina.

**Heirat** — Ein bester Farmer, guter Lohn für den richtigen Mann. **Edm. Widner, Box 4, Neomon, East.**

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

**Heirat** — Suche einen guten Farmer, nicht unter 19 Jahre alt, verheiratet, muss aber keine Kinder haben. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann. Gute Lohn für den richtigen Mann.

### Verkauf

**Verkauf** — 640 Aker gutes Land, mit allen Gebäuden versehen. Alles auf einer Farm benötigt vorhanden. Preis \$45 per Aker. Das ganze Land ist eingezäunt. Gebäude, Pferde, Hornvieh und Maschinen allein \$15,000 wert. Acht Meilen von der Stadt. Land ist eben. Weiter schwarzer Boden. \$10,000 Bar. Rest auf halbe Ernte Abzahlung. Anfragen bei **H. Roginski**, Box 47, Stoughton, East.

**Verkauf** — Farm zu verkaufen, zu verpachten oder zu vermieten. Eine 320 Aker Farm mit guten Gebäuden. Großes Meilensstück von Regina. Sommer, Obst, Baum und gutes Wasser. \$40.00 per Aker mit \$2500 Anzahlung, oder auch bereit, für Regina Eigentum zu verkaufen. Würde diese Farm eventuell auch an guten Farmer, der alle nötigen Farmgerätschaften besitzt, vermieten. **H. W. Gammann, 2275 Halifax St., Regina, East.**

**Verkauf** — Ihre Zukunft vorzubereiten. Senden Sie 10c und Ihre Geburtsdatum an **Sage House, Box 218, Los Angeles, Cal.**

**Verkauf** — Ein Briefmarken-Schatz. Den Briefmarkensammlern ist großes Interesse. In der Philadelphia wurde ein halbes Tausend ausfinden, die mit Tausenden von Briefen angefüllt waren, und als man diese näher untersuchte, erwies sich es als die wertvollsten Sachen eines Sekretärs beim amerikanischen Senat vom Beginn des vorigen Jahrhunderts. **William Meredith**. Der Mann hatte die Gewohnheit gehabt, jedes fleinhilfliche Briefchen, das er erhielt, in der Umhüllung aufzubewahren, und zwar in den Koffern, die über ein halbes Jahrhundert ungenutzt stehen geblieben sind. Er hat als jetzt die Erben von Meredith daraufhin gesehen, die in den Koffern liegen. Die alten Briefe, die in den Briefen verpackt sind, haben einen Wert, der in den Briefen verpackt sind. Die Briefe, die in den Briefen verpackt sind, haben einen Wert, der in den Briefen verpackt sind.

**Verkauf** — Blumen. Unsere Gaudy-Blumen-Pakete werden jedes Jahr gelobter und beliebter. Sojabirch sind vornehmlich sehr schön und kommen zu befallen und sind in der Lage, in größerer Zahl zu verkaufen. Um es allen möglich zu machen, für wenig Geld verschiedene Sorten zu kaufen, empfehlen wir: **Geranium, Judicia, Begonia, Eichen-Geranium, Impatiens, „Golem“, „Petunias“, „Ferns“** usw. **Ro. 1 No. 1**, höchste Auswahl \$2.00 **Ro. 2**, 1.50 **Ro. 3**, 1.00 **Frei per Post**. Lieferbar Mitte März.

**Verkauf** — **Western Floral Co.**, P.O. Box 803, A. N. Selinger, North Battleford, East.

**Verkauf** — Verkauft nicht. Rohlen für den Winter einzulegen. Schreibt um Preise für die möglichen **Busch-Rohle** deren Vertretung wir haben. Prompte Lieferung Qualität garantiert. **BECKER & SCHMID** 10061 — 101. Street, Edmonton.

**Verkauf** — **Monuments, Memorial Tablets** And All kinds of Cemetery Work. Call and see our stock or write for catalog. **Phone 3347** **RESNA HARKLE & TYLE WORKS, LTD.** Successors to F. Bock & Co., Limited 228 DUNDAS ST. W. REGINA

**Verkauf** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124, Regina, East.**

**Verkauf** — **Apotheken** — **MASSIG'S Apotheke** empfiehlt alle medizinischen und technischen Dragen, Kräuter, Handarzneien, etc., etc., in nur bester Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Verkehr nach allen Teilen Kanada wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an: B. Reiff, P. O. Box 124,**



## Wie kommt es,

daß so viele Seelen, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Kräfte getreu sind, gekühen werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

# Forni's Alpenkräuter

Wird es direkt an die Wurzel des Übels, die Ursache im Blute, geht, es ist ein reines, heilkräftiges Mittel aus Kräutern bereitet, und beschützt sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wirkt nicht durch irgendwelche Drogen, sondern direkt auf den Lebenssaft von

## Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill. (Schreib in Sprache geliesert)

### Die Kosten der Befahrung

der Befahrungskosten — treibt einen Aufwand, als seien die Hilfsmittel Deutschlands unergründlich. Schon die Höhe der Soldaten und die Gehälter der Zivilbeamten sind angesichts der Entlohnung der Saluta lächerlich hoch; am meisten gilt das natürlich für den amerikanischen Soldaten, dessen Gehälter auf den niedrigeren Teil der westlichen Bevölkerung in der Kollabierten Zone sehr lächerlich ausfallen. Übertrieben wie die Gehälter sind die Anforderungen, die an die Befahrungskosten der deutschen Quartiere gestellt werden. Der Bedarf an Wohnungen ist dadurch außerordentlich gesteigert worden, daß eine große Zahl von Offiziersfamilien ins belagerte Gebiet kamen. Soweit es sich um die Frauen und Kinder der Offiziere handelte, hatte diese Lieberbedingung im Rheinlandabkommen wenigstens eine gesetzliche Grundlage; es erzieht aber außerdem noch alle möglichen weiteren Verwandten und es erziehen weiterhin auch Familien von Unteroffizieren und verlangt ebenfalls Unterkommen in deutschen Privatwohnungen; für die Forderungen aber mangelt es an jedem Rechtsgrund. Und wie unerört hochgehoben sind die Ansprüche, die an den Umfang und die Einrichtung der Quartiere gestellt werden! Oft ist hierbei von deutscher Seite mit genauer Begründung Beschwerde geführt worden; hier seien nur ein paar Einzelfälle angedeutet:

Der Oberkommandierende der französischen Rheinarmee hat in den beiden Schlössern, die er bewohnt, dem großherzoglichen Schloss in Mainz und dem baldhausischen Schloss in Bubenheim, Ausbauten und Verbesserungen vornehmen lassen, die innerhalb Millionen Mark kosteten. Ein kinderloser verheirateter Oberst verlangt für sich die Bereitstellung eines bestimmten Hauses, das doppelt so groß war, als es den französischen Bestimmungen entsprechen hätte; das Haus mußte für 150,000 Mark gekauft werden und für 270,000 Mark verbessert und eingerichtet werden. Außer den bewohnten werden Reservelagern und Gebäude in Anspruch genommen. In Köln deutet es sich an, daß die Hälfte von Brügge, Mann & Söhne lediglich als Truppenunterkunft reserviert beschiagnahmt, deren Besitzern allein im vergangenen Jahre über 40,000 Mark an Miete und Schadenersatz zugebilligt wurden mußten.

Andersen bekräftigen sich die Requisitionen der Befahrungskosten immerhin auf die notwendigen militärischen Dinge und auf die Befahrungskosten. Sie werden außerdem in den Dienst einer großen Zahl weiterer Befahrungskosten gestellt, die über den Rahmen des im Rheinlandabkommen vorgesehenen noch viel flarer hinausgehen. Hierhin gehören zunächst die rein militärischen Anforderungen für Lebensplätze, Flugplätze u. d. d. gl., die die Befahrungskosten für die Ausbildung der alliierten Armeen sind. Und immerhin sind in diesem Zusammenhang allerlei Bergungs-, Bildungs- und Wohlfahrtsunternehmungen zu nennen: Vorlesekinos, Theater, Schulen und Soldatenheime der verschiedenen Nationen.

Drei Beispiele mögen auch hier die Art des Bergens der Alliierten kennzeichnen: In Mainz hat die Befahrungskosten ein französisches Stadion- und Wälderparc mit Internat und allen sonstigen Zubehörs eingerichtet, dessen wasserfeste Anlage und Ausstattung des „Edu du Rhein“ in den höchsten Tönen preis. Zu diesem Zweck wurden zwei deutsche Schulen mit 70 Lehrplätzen beschiagnahmt; es wurden ferner Umbauten verlangt, die eine Million Mark kosteten und infolge deren die eine Schule für ihren eigentlichen Zweck nicht mehr verwendbar sein wird. Infolge der Requisition der Schulen müssen die deutschen Kinder eng zusammengepackt unterrichtet werden, und es

gibt zahlreiche Wanderflotten (im November 1920 waren es 30), die keinen eigenen Raum zur Verfügung haben. — In Köln sind Duzende von Räumen für englische Kantonen beschiagnahmt. Leber die Geschäftsverhältnisse dieser Kantonen hat das Blatt der englischen Rheinarmee, die „Cologne Post“, in ihrer Nummer vom 5. November 1921 eine interessante Mitteilung gemacht. Es heißt darin unter Verweisung auf den „Daily Express“, daß der Geminn der Kantonen, nach Abzug gewisser Verluste, bis Januar 1921 sieben Millionen Pfund betragen habe; ohne diese Verluste würde er sich nach der „Cologne Post“ auf 10 Millionen Pfund belaufen haben. Nach deutschem Geld macht das eine ganze Anzahl von Milliarden aus. — und für Unternehmungen mit zu machenden Gewinnen wird Deutschland noch tributpflichtig gemacht!

In der Kette von Maßnahmen, durch welche die Alliierten Deutschlands Leistungsfähigkeit hinaus zu steigern suchen, stehen die Offiziersgehälter, zu denen in diesem Jahre auch noch die brennverbrannten Zantionen getreten sind, an hervorragender Stelle.

### Die Befragung der Frontoffiziere

(Wir lesen in der New York Staatszeitung)

Der 9. November 1918 im Hauptquartier

Nachdem durch einen Briefwechsel des Feldmarschalls Hindenburg mit Wilhelm II. die Frage, unter welchen Umständen in Spa der Entschluß zur Abdankung gefaßt wurde, im Vordergrund stand, ist der Kaiser durch seinen Generalkommandanten in Spa, den Generalleutnant v. Willersdorf, über die Vorgänge, die zur Abdankung führten, unterrichtet worden. Ein Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Generalleutnant v. Willersdorf über die Vorgänge in Spa ist veröffentlicht worden.

Nach Willersdorf, der die Kampanie während der verschiedenen Truppenteile in jenen Tagen gesehen und durchlaufen hat, ist er davon überzeugt, daß die Entscheidung für die Abdankung nicht auf einen Tag, sondern auf einen Zeitraum von mehreren Tagen zurückzuführen ist. Er ist der Meinung, daß die Entscheidung für die Abdankung nicht auf einen Tag, sondern auf einen Zeitraum von mehreren Tagen zurückzuführen ist. Er ist der Meinung, daß die Entscheidung für die Abdankung nicht auf einen Tag, sondern auf einen Zeitraum von mehreren Tagen zurückzuführen ist.

# MILLIONS

of thin, run-down people have re-found the joys of splendid health by taking

# Tanlac

IT BUILDS YOU UP and helps you regain your normal weight

Sold by all good druggists

### Der Zwist im Griechentum

Das gesamte Griechentum ist derzeit in zwei Lager getrennt. Die eine Gruppe besteht aus den Angehörigen der griechischen Kirche in der Türkei und den Angehörigen der griechischen Kirche in Griechenland. Die zweite Gruppe besteht aus den Angehörigen der griechischen Kirche in der Türkei, die sich für eine Vereinigung mit der römisch-katholischen Kirche ausgesprochen haben. Diese Spaltung ist das Ergebnis der internationalen Stellung Griechenlands und der Tatsache, daß die griechische Kirche nicht nur ein nationales, sondern ein weltweites Organ ist.

## Viel Geld in Rohpelzen

Eind Sie dahinter her! Ich habe ganz besonders gute Abzugsbedingungen und kann deshalb die allerhöchsten Preise dafür zahlen. Ich bin im Ankauf hauptsächlich in den nachfolgenden Stellen interessiert: Wolf, Stumm, Wink, Biesel und Zuchselen.

### Häute auch höher im Preise

Um eine bessere Qualität von Häuten in diesem Lande zu erlangen, bin ich bereit, mehr für Häute zu zahlen, die gut abgezogen sind. Unsere Häute in diesem Lande sind die besten der Welt. Viele von ihnen sind jedoch sehr geränkt. Ich zahle heute 66 per Pfund für gefaltene Häute Nr. 1; 56 für gefaltene Häute Nr. 2; 46 für Nr. 3 und 36 für Nr. 4. Ich zahle heute 46 für gefaltene Häute Nr. 1; 36 für Nr. 2 und 26 für Nr. 3 und 16 für Nr. 4. Ich zahle heute 46 für gefaltene Häute Nr. 1; 36 für Nr. 2 und 26 für Nr. 3 und 16 für Nr. 4.

Ihre Korrespondenz wird in deutsch beantwortet werden.

## Frank Massin

Brandon, Manitoba.

Natürlich wurde die Frage: Soll der Kaiser abdanken? nicht an sich gestellt. Aber ebenso natürlich mußte jeder einzelne, das er sich im Grunde berufen und wie er glaubt, nur hierum streiten. Die persönliche Auffassung des Kaisers wurde von den Offizieren nicht geteilt. Die meisten Offiziere sind der Meinung, daß die Entscheidung für die Abdankung nicht auf einen Tag, sondern auf einen Zeitraum von mehreren Tagen zurückzuführen ist. Sie sind der Meinung, daß die Entscheidung für die Abdankung nicht auf einen Tag, sondern auf einen Zeitraum von mehreren Tagen zurückzuführen ist. Sie sind der Meinung, daß die Entscheidung für die Abdankung nicht auf einen Tag, sondern auf einen Zeitraum von mehreren Tagen zurückzuführen ist.

### Die Internationale Bewegung in Griechenland

Die internationale Bewegung in Griechenland ist eine Folge der Tatsache, daß die griechische Kirche nicht nur ein nationales, sondern ein weltweites Organ ist. Die griechische Kirche ist in der Türkei und in Griechenland vertreten. Die griechische Kirche in der Türkei ist die orthodoxe Kirche, während die griechische Kirche in Griechenland die katholische Kirche ist. Die griechische Kirche in der Türkei ist die orthodoxe Kirche, während die griechische Kirche in Griechenland die katholische Kirche ist.

### Einige Vorkommnisse in Griechenland

Die Vorkommnisse in Griechenland sind die Folge der internationalen Bewegung in Griechenland. Die griechische Kirche ist in der Türkei und in Griechenland vertreten. Die griechische Kirche in der Türkei ist die orthodoxe Kirche, während die griechische Kirche in Griechenland die katholische Kirche ist. Die griechische Kirche in der Türkei ist die orthodoxe Kirche, während die griechische Kirche in Griechenland die katholische Kirche ist.

### Die Geschichte wiederholt sich

Wunderwerte, gute Leistungen bei niedrigem Preis! Es ist ein solches Produkt, das sich in der Welt nicht wiederholt. Es ist ein solches Produkt, das sich in der Welt nicht wiederholt.

Wolle, beste Qualität	Erste Sorte \$25.00 bis \$10.00
Wolle, gute Qualität	Erste Sorte \$20.00 bis \$8.00
Wolle, mittlere Qualität	Erste Sorte \$17.75 bis \$4.00
Wolle, schlechte Qualität	Erste Sorte \$12.00 bis \$2.00

Wunderwertige Sorten im Verhältnis.

Chicago Western für die sofortige Lieferung garantiert. Schickt einen genauen Bericht an uns und wir senden Ihnen, solange Ihre Bestände bestehen, alle nötigen Informationen.

## R. S. ROBINSON & SONS, LTD.

Banker und Exporteure von Wolle, Häuten, Seiden, Pelzen und Textilien.

145-151 Front Street East, Toronto, Ont., Canada.

### Probieren Sie es einmal, wenn Sie an Bruch leiden

Probieren Sie es an irgend einem Kanne, Frau oder Kinde, die an Bruch leiden und Sie befinden sich auf dem Wege, um sich schon das Leben zu verdienen.

### Satz Probe frei versandt

Schicken Sie mir ein Briefchen, das ich Ihnen sofort zuschicken werde. Ich werde Ihnen einen Satz Probe gratis versenden. Ich werde Ihnen einen Satz Probe gratis versenden.

Herrn Namen und Adresse, die an Bruch leiden, schicken Sie mir ein Briefchen, das ich Ihnen sofort zuschicken werde. Ich werde Ihnen einen Satz Probe gratis versenden. Ich werde Ihnen einen Satz Probe gratis versenden.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

### Kommt nach Kalifornien

In das Land des immerwährenden Sonnenscheins, wo alles gepflanzt werden kann, wie Trauben, Obst und dergleichen. Man kann da auf fünf Aker mehr Geld verdienen als hier auf 320 Aker.

### Unser schwarzer Boden

Ist zum Bepflanzen bereit und liefert mit Wasser von \$200.00 aufwärts. Anfechtbar können leichte Arbeit — Lohn \$3.00 für 9 Stunden erhalten. In drei Monaten kommt ihr ein großes Einkommen und das Land trägt drei Ernten jährlich.

### Zögert nicht!

Deutsche helfen sich jetzt schnell an. Anfechtbar können leichte Arbeit — Lohn \$3.00 für 9 Stunden erhalten. In drei Monaten kommt ihr ein großes Einkommen und das Land trägt drei Ernten jährlich.

Man schreibe um nähere Auskunft in eigener Sprache, an

## T. R. Foreign Service Company

751 E. Spryng Street, Los Angeles, Cal.

